

A M T S B L A T T der STADT WIEN

21

Mittwoch, 14. März 1951

Jahrgang 56

AUS DEM INHALT

Stellenausschreibung

Fünf neue städtische Wohn-
hausanlagen

Wiener Notizen

Gemeinderatsausschuß I
19. Februar 1951Gemeinderatsausschuß XI
27. Februar 1951

Richard Smekal:

Rosegger in Wien

Drei volle Lebensjahre, und gerade jene Zeit, in der Rosegger seine unternehmendste und empfänglichste Jugend verbracht hatte, hat er, wenn auch nur jährlich auf Wochen verstreut, in Wien zugebracht. Das Ideal seiner Kindheit ist die Kaiserstadt gewesen, und wie köstlich wirkt, stets aufs neue erzählt, jene frühe Episode, da der Waldbauernbub sich auf den Weg machte, um dieses Ideal mit seinen eigenen Augen zu schauen. Und dann ist er als Student während der Ferien wiedergekommen, nie in Gesellschaft, immer allein, und trieb sich pflegend und mit dem Stock fuchtelnd in den Straßen umher. Ihm war die Stadt durch Schilderungen so vertraut, daß er mit einer gewissen kecken Abenteuerlust durch die belebten Gassen und Plätze schlenderte, so sorglos und leichtlebig, als wären die Häuser lauter Felswände, die Straßenlaternen lauter Bäume, die Menschen lauter wogendes Buschwerk, welche ihn weiter nicht kümmerten. Und dann hat Rosegger sogleich Wien auch von oben entdeckt, von der Höhe des Stephansturms, den er bei jedem Aufenthalt einige Male besuchte, so daß ihn seine Freunde scherzhaft den „Turm-Peterl“ nannten. Und als solcher wanderte er auch durch jene Straßen, die ihm seine Studienfreunde verlockend geschildert, den Graben, die Tuchlauben, den Kohlmarkt, ohne wie diese besondere Abenteuer zu erleben.

Allmählich, um die Mitte der siebziger Jahre, hatte der junge Dichter in Wien schon mehr Freunde, und er wußte im öffentlichen Leben der Hauptstadt besser Bescheid als in Graz. Wohl hatte er in Graz sein Heim, seine Familie, alles andere war nach seinem eigenen Geständnis für ihn kaum vorhanden. In Wien besuchte er Gasthäuser, Kaffeehäuser, die Schauspiele und Opern, die Museen, Abendgesellschaften und

Hausbälle, die Zusammenkünfte von Schriftstellern, wodurch sich sein Blick für die Welt und das Leben weitete, während sein Herz freilich so einfältig blieb, als es je gewesen. Die Heiterkeit der Wiener, die mit der Stadt prächtig im Einklang stand, sprach ihn an, und so gab es eine Zeit, wo er sich — wieder nach seinem eigenen Geständnis — allen Ernstes als Wiener fühlte und sogar die Absicht hegte, ganz nach Wien zu übersiedeln. Zu diesem Entschluß trug viel die anregende Gesellschaft bei, die er in jenen echt wienerischen Kreisen fand, deren Mittelpunkt der Dichter Ludwig Anzengruber und der Schriftsteller Friedrich Schögl bildeten.

Anzengruber, den Dichter des „Vierten Gebotes“, jenes Schauspiels, das die Wiener vom Grund in ihrem Übermut und ihrer Tragik des Lebens zeigt, hatte Rosegger bei einer Theaterfeier in Graz kennengelernt. Wie dieser ihn bei einem Wiener Besuch mit Schögl bekannt machte, gibt zugleich einen Einblick in die fröhlichen Alt-Wiener Abende. Rosegger erzählt darüber: „Eines Abends brachte Anzengruber mich in eine Tischgesellschaft des Weinhauses »Zum Zett« Am Hof. Unterwegs dahin bereitete er mich vor, daß in der Gesellschaft ein finster blickender, mürrisch brummender Mann sein werde, der zur Zeit gerade gegen mich schief gewickelt sei, weil ihm die einige wenige Tage früher in einem Wiener Blatt gedruckte Arbeit von mir, »Die Hebemutter«, wegen der darin herrschenden allzu großen Freizügigkeit mißfallen habe. Ich möchte mich aber vor dem Mann nicht fürchten, das sei der beste Kamerad, trage ein Goldherz in sich und kenne mich schon aus meinen Schriften. Er sei auch Schriftsteller, der das Wiener Leben meisterhaft beschreibe, sein Name sei Friedrich Schögl.“

Die Tischgesellschaft bestand größtenteils aus behäbigen Wiener Bürgern, welche weniger Literatur- als Weinkenner zu sein schienen. Alle tranken aus einer Flasche, die einer von ihnen, ein Bäckermeister, immer von neuem füllen ließ. Unter diesen Leuten saß ein stattlicher, etwa fünfzigjähriger Mann mit etwas vorgeneigtem Kopf und ausdrucksvollem Gesicht. Als wir eintraten, stand er sofort auf, begrüßte Anzengruber mit gemüthlicher Ehrerbietung, warf dann einen starren Blick auf mich und sprach mit wehmütigem Ton: »Noch so jung, und schon so verdorben!« Dabei ging ein schalkhaftes Zucken über sein Antlitz, so daß ich alsbald wußte, wie man mit diesem Mann dran war. Er reichte mir die Hand und sagte mit Herzlichkeit: »Es freut mich. Ich habe Sie lieb.« Das war Schögl. Dann setzten wir uns zusammen, und wie wir diese Nacht bis zwei

Kinderspielzeug- ausstellung

Am 7. März eröffnete Vizebürgermeister Honay in seiner Eigenschaft als Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen eine vom Jugendamt der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung für Spiel- und Beschäftigungsmaterial in dem städtischen Kindergarten, 15, Beimgasse 19.

Vizebürgermeister Honay wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, daß heuer nicht weniger als 36 Millionen Schilling für die städtischen Kindergärten und Horte ausgegeben werden. 14 neue Kindergärten und Horte sollen noch in diesem Jahr gebaut werden, so daß die Zahl der betreuten Kinder von 13.000 auf 15.000 steigen wird. Für die insgesamt 600 Abteilungen der einzelnen Kindergärten ist es daher von größter Wichtigkeit, daß den Kindern zur Beschäftigung nur pädagogisch einwandfreies Spielzeug zur Verfügung gestellt wird.

Diesem Zweck dient die Ausstellung in der Beimgasse. Die dort zur Schau gestellten Spielsachen und Geräte können von den einzelnen Kindergartenleitern mit einem Bestellschein frei ausgesucht werden. Jeder Abteilung stehen Beträge zwischen 300 und 500 Schilling zum Ankauf von Spielsachen zur Verfügung. Das Prunkstück der Ausstellung ist ein großer Baukasten aus nicht weniger als 580 Einzelstücken.

Uhr vertranken und verplauderten, so vertranken und verplauderten wir in der Folge viele Nächte.“

Natürlich lernte Rosegger in Wien auch die Theaterleute kennen, und wieder zeigt er in seinen freundschaftlichen Beziehungen eine persönliche Auslese von Charakteren. Den grimmigen Laube hatte er schon in der Steiermark, während der Sommerferien des Burgtheatergewaltigen, auf der Straße bei Wildalpen kennengelernt.

Neben Tyrolt wurde Rosegger die Begegnung mit dem Wiener Liebling Girardi, der ja selbst aus Graz gekommen war, mit dem Charakterdarsteller Martinelli, der in Anzengrubers Stücken erstmalig die Hauptrollen gab, und mit den Burgtheatergrößen Baumeister, Gabillon und Krastel zum Erlebnis. Auch Bauernfeld, der stadtbekannte Dramatiker des Burgtheaters, nahm den jungen Dichter freundlich auf. Es schien, als ob sich zwei Geschlechter ablösen sollten. Und doch sollte es dazu nicht kommen, so sehr Wien es Rosegger auch angetan hatte.

Eine merkwürdige Begegnung wäre vielleicht unter anderen Umständen geeignet gewesen, dem Schicksal eine andere Wendung zu geben. Nach dem Tod seiner ersten Frau hatte sich Rosegger ganz in sein Grazer Heim zurückgezogen. Nach einem Jahr hatte er doch wieder das Verlangen, Wien zu besuchen.

Bei diesem Aufenthalt erhielt er ein Briefchen mit folgendem Inhalt: „Mein Herr!

Eine Bitte des Jugendamtes an die Eltern

Das Jugendamt der Stadt Wien macht aufmerksam, daß nach den Bestimmungen des Jugendamtsgesetzes Eltern oder sonstige Erziehungsberechtigte strafbar werden, wenn sie schulpflichtige Jugendliche an Unternehmen oder Veranstalter, insbesondere für Auslandstourneen, vermitteln, bei denen die Jugendlichen auch in der Nacht zur Arbeit verwendet werden. Dies ist nach dem Jugendarbeitsgesetz verboten. Es wird allen Eltern und anderen Erziehungsberechtigten zur Pflicht gemacht, die Bestimmungen des Jugendarbeitsgesetzes zu beachten, um jede aus einer solchen Überschreitung des Gesetzes sich ergebende körperliche und vielfach auch sittliche Schädigung der Kinder und Jugendlichen auszuschließen.

Das Jugendamt der Stadt Wien bittet auch, sich eingehend über die Vertrauenswürdigkeit der Veranstalter und Manager zu informieren, bevor Eltern ihnen ihre Kinder anvertrauen.

Wenn Sie, wie gewöhnlich, morgen nachmittag 6 Uhr das Café Griensteidl besuchen, so werden Sie im zweiten Zimmer rechts eine schwarzgekleidete Dame sehen, die am Hals ein ovales Medaillon trägt. Nähern Sie sich ihr und haben Sie Vertrauen, es wird zum Guten führen.“ In dem Gemütszustand, in dem sich Rosegger befand, nahm er diese Aufforderung für den Wink eines neuen Glücks, und so kam es zu einer merkwürdigen Begegnung. Die Dame trug in dem runden Oval — die Photographie seines zweijährigen Knaben. Und nun erklärte sie, daß sie seine Frau gekannt und den innigsten Wunsch habe, an den verwaisten beiden Kindern Mutterstelle zu vertreten. Um ihn zu überzeugen, in welchen bescheidenen Verhältnissen sie wohne, lud sie den Dichter zu einem Besuch ein. Als der Dichter diesem Wunsch nachkam und seine Verehrerin in ein entlegenes Haus auf der Landstraße begleitete, machte er unerwartet in der Wohnung eine kuriose Entdeckung. Während des Gesprächs stürmten zwei struppige Jungen von etwa fünf und sechs Jahren herein und schrien: „Mama, Mama, Kaffee!“ Auf die verblüffte Frage des Dichters, ob das ihre Kinder seien, antwortete die in Trauer gekleidete Dame: „Ach, mein Gott, ja, diese Rangen! Nicht zehn Minuten hat man Ruh'. Hinaus!“ Sie fuhr so heftig auf die Kinder los, daß sie kreischend über die Schwelle purzelten. Rosegger war nun aufgestanden und sagte: „Wenn Sie selbst Kinder haben, wie kommt nun mein Ihnen fremder Knabe in Ihr Medaillon?“ — „Weil ich ihn gekauft und hineingetan habe“, antwortete sie mit einem von Zorn geröteten Gesicht. „Diese Bälge mag ich nicht. Ihren Vater habe ich nie geliebt.“ Darauf nahm der Dichter seinen Hut und eilte davon. Mit dem nächsten Zug fuhr er nach Graz.

Das Schicksal ließ ihn Wien fliehen und gab ihm später doch eine Wienerin zur Frau.

(M.Abt. 17/II — 16.006/50.)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der II. medizinischen Abteilung,

in der Nervenheilanstalt der Stadt Wien-Rosenhügel

die Stelle eines Assistenten,

im Krankenhaus der Stadt Wien-Klosterneuburg

die Stelle eines Assistenten an der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung,

im Gottfried von Preyer'schen Kinderspital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. April 1951 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche in der Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 4 S, die Gesuchsbefragungen mit einer Bundesstempelmarke von 1 S zu versehen.

Fünf neue städtische Wohnhausanlagen

„Eine neue Schule für Jedlesees — Ein Kindergarten für Fünthaus“

Der Wiener Gemeinderat hat am 9. März unter anderem auch wieder die Errichtung neuer städtischer Wohnhausanlagen, einer neuen Schule und eines neuen städtischen Kindergartens beschlossen. Fünf Wohnhausbauten, mit denen sofort begonnen werden wird, umfassen insgesamt 655 Wohnungen und elf Geschäftslokale. Die Kosten dafür werden etwa 39 Millionen Schilling betragen.

Im 3. Bezirk, Am Modenapark 15, werden in einem fünfstöckigen großen Doppeltrakt 29 Wohnungen untergebracht. Hinter dem Haus wird ein gärtnerisch ausgestalteter Kinderspielplatz angelegt.

Im 10. Bezirk, Raxstraße—Migerkastraße, werden in einer 14 vierstöckige Häuser und ein sechsstöckiges Haus umfassenden Wohnhausanlage 281 Wohnungen errichtet. Es handelt sich um eine geschlossene u-förmige Randverbauung mit 4 bis 5 m tiefen Vorgärten. In dem verbleibenden großen Innenhof wird eine Grünanlage mit Ruhebänken und ein Kinderspielplatz errichtet.

Parallel zur Hoffingergasse 3 im 12. Bezirk werden drei Baublöcke hintereinander gestaffelt. Die zweistöckigen Häuser werden insgesamt 71 Wohnungen enthalten. Die 7250 qm große Grundfläche wird nur zu 18,8 Prozent verbaut, so daß Platz für einen großen Gartenhof bleibt.

Im 19. Bezirk, Grinzinger Straße, Ecke Steinbüchelweg, wird eine aus fünf Baublöcken bestehende Wohnhausanlage mit zusammen 172 Wohnungen entstehen. Hier wird es 6 bis 7 m tiefe Vorgärten geben und eine bestehende natürliche Böschung, die als Gartenanlage hergerichtet wird.

Im 21. Bezirk, in der Leopoldauer Straße 107—113, werden drei Baublöcke mit insgesamt 102 Wohnungen gebaut. Auch dort wird wieder reichlich Raum für einen Kinderspielplatz und Grünanlagen mit Ruhebänken bleiben.

Für alle Wohnungen sind entsprechende Nebenräume, wie ein Vorraum, ein eingerichtetes Brausebad und WC vorgesehen.

Innerhalb der städtischen Wohnhausanlage Jedlesees im 21. Bezirk wird eine neue Volksschule für Knaben und Mädchen mit acht Schulklassen und

den entsprechenden Nebenräumen gebaut werden. Die Schule wird aus zwei Trakten bestehen und von Grünflächen umrahmt sein. Die Baukosten betragen voraussichtlich 3 Millionen Schilling.

In die schon im Bau befindliche städtische Wohnhausanlage im 15. Bezirk, Fünthausgasse 16—18, wird jetzt auch ein Kindergarten mit zwei Abteilungen eingebaut.

Die Mariahilfer Straße wird durchleuchtet

Elektrogeologische Untersuchung des Baugrundes

Auf der Mariahilfer Straße fällt seit mehreren Tagen ein kleiner grauer Wagen auf. Von der Tür des Gefährts führen dünne Kabelschnüre zu einer langen Holzlatte. Tritt man näher, so sieht man, daß das lange schmale Brett auf einigen befeuchteten Gummischwämmen ruht. Die elektrischen Leitungskabel führen über die ganze Latte entlang und wieder zurück in den Wagen. Von Zeit zu Zeit wird das Brett ein Stück weitergerückt und die Schwämme werden neu befeuchtet. Dann sitzt der Ingenieur im Innern des Wagens vor seinen Meßapparaten und macht auf einer Grundkarte geheimnisvolle Punkte. Es handelt sich bei dieser Tätigkeit um eine elektrogeologische Untersuchung des Straßenuntergrundes.

Bekanntlich besteht bei alten Straßen immer die Gefahr, daß sich im Laufe der Jahre unter der Straßendecke Hohlräume gebildet haben, die bei einem eventuellen Straßenumbau zu langen Bauverzögerungen führen können. Mit Hilfe dieser elektrogeologischen Boderuntersuchungen ist es möglich, den Baugrund bis zu einer Tiefe von 10 m genau zu untersuchen.

Bei der Untersuchung wird unter der Straßendecke ein elektrisches Kraftfeld erzeugt, das je nach der Beschaffenheit des Bodens auf mehr oder weniger Widerstand stößt. Der Widerstand aber wird in dem kleinen grauen Wagen genau gemessen und aufgezeichnet. Wenn auch nicht wie bei einem Röntgenapparat das Bild des Straßengrundes sichtbar wird, so kann der Ingenieur doch aus den verschiedenen Widerstandsstärken eine Reihe erstaunlicher Schlüsse ziehen. Er sagt mit großer Sicherheit voraus, ob und in welcher Tiefe sich zum Beispiel nasse Lehmschichten befinden, und vor allem kann er sehr genau angeben, ob und wo sich unter der Straßendecke ein Hohlraum befindet. Hohlräume leiten bekanntlich den elektrischen Strom nicht, und diese Leitungsunterbrechung wird von dem empfindlichen Apparat genau aufgezeigt. Da auf diese Weise ohne besondere Behinderung des Verkehrs der Straßenbaugrund leicht und schnell untersucht werden kann, bedeutet diese Methode für die Planung von Bauarbeiten eine bedeutende Erleichterung.

Ein Rollstuhl für Frau Kabesch

Frau Katharina Kabesch, die älteste Bewohnerin des 22. Bezirkes, hat bekanntlich vor wenigen Tagen ihren 101. Geburtstag gefeiert. Vizebürgermeister Honay besuchte sie an ihrem Geburtstag in ihrer Wohnung an der Alten Donau, wo er ihr die Glückwünsche der Stadtverwaltung aussprach und ein Geschenk des Bürgermeisters überreichte. Die geistig noch sehr rege Greisin äußerte bei dieser Gelegenheit einen bescheidenen Geburtstagswunsch: sie möchte an schönen Tagen in einem Rollstuhl Spazierfahrten in die Stadt machen und ab und zu alle die Plätze, wo sie jahrzehntelang ihren Blumenstand hatte, besuchen. Vizebürgermeister Honay hat nun diesen Wunsch erfüllt und schickte Frau Kabesch einen neuen Rollstuhl. Sie freut sich, an einem der nächsten sonnigen Nachmittage nach längerer Zeit wieder einmal in die Stadt fahren zu können.

A 2387/6

**BB
EISEN**

BRÜDER BERGHOFER

Eisen- und Eisenwarengroßhandlung

WIEN-HERNALS

XVII, Hernalser Hauptstraße 88

Telephon

A 27-500

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 19. Februar 1951

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Fritsch, die GR. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Dr. Freytag, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Kratky, Lifka, Opravil, Skokan, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Dr. Grünwald, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Glaserer, GR. Pölzer.

Schriftführer: Kass. Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte: GR. Skokan.

(A.Z. 289/51; M.Abt. 1—408/51.)

Der letzte Satz des Punktes 4 der mit Beschluß des GRA. I vom 27. März 1950, A.Z. 583, genehmigten Niederschriften betreffend die lohn- und arbeitsrechtlichen Bedingungen für die Saisonarbeiter der M.Abt. 42, 43 und 44 erhält folgende Fassung:

Die Durchrechnung des Lohnes erfolgt am 10. jedes Monats für die dem 20. des Vormonates vorangegangenen 3 Dekaden.

Berichterstatte: StR. Fritsch.

(A.Z. 238/51; M.Abt. 2— a/H 1729/50.)

Der Irrenpflegerin i. R. Leopoldine Holzer wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 18. Februar 1942 bis 28. Februar 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 239/51; M.Abt. 2— a/G 906/50.)

Der Pflegerin i. R. Anna Gruber wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 4. Februar 1942 bis 31. Juli 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 241/51; M.Abt. 2— a/K 1729/50.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße, in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und den dort angeführten Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 16, Abs. 2, der D.O. unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. angerechnet.

(A.Z. 242/51; M.Abt. 2— a/K 1686/50.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommene Johann Koch wird mit 31. Dezember 1945 als angelernter Arbeiter der Dienstordnung unterstellt, ihm wird gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 2. April 1934 bis 31. Dezember 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 250/51; M.Abt. 2— b/Allg. 662/48.)

Der Beschluß des GRA. I vom 15. November 1948, A.Z. 1264, wird hinsichtlich der Johanna Vian dahingehend abgeändert, daß der Beginn der gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechneten Zeit mit 15. November 1938 festgesetzt wird.

Die im Privatdienstverhältnis bei der Reichsanstalt für Mutter und Kinderfürsorge vollstreckte Dienstzeit vom 1. Oktober 1924 bis 14. November 1938 wird ihr für die Zeitvorrückung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte angerechnet.

(A.Z. 268/51; M.Abt. 2— b/Allg 114/51.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 5 Vertragsbediensteten werden die im einzelnen im Verzeichnis angeführten ehrenamtlichen Dienstzeiten für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 270/51; M.Abt. 2— b/Allg 113/51.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 5 Vertragsbediensteten werden die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten für die Vorrückung in höhere Bezüge angerechnet.

(A.Z. 271/51; M.Abt. 2— a/St 1102/49.)

Der Oberpflegerin Maria Stritzl wird ihre Vordienstzeit vom 1. April 1932 bis 13. November 1936 in Verwendungsgruppe E und vom 14. November 1936 bis 10. April 1938 in Verwendungsgruppe D des Schemas II mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Jänner 1950 gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 273/51; M.Abt. 2— a/V 470/49.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 9 Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 285/51; M.Abt. 2— a/L 1382/50.)

Der Berechnung des Witwenversorgungsgenusses nach dem am 31. Juli 1947 verstorbenen Schulwart i. R. Alois Langer wird in sinngemäßer Anwendung des Abschnittes III, § 7, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Dienstzeit vom 1. Februar 1940 bis 27. April 1945 zugerechnet.

(A.Z. 292/51; M.Abt. 2— a/F 1202/50.)

Dem Kanzleikommissär i. R. Antonie Fucik wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 30. September 1939 bis 27. April 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses ab 1. Oktober 1950 angerechnet.

(A.Z. 251/51; M.Abt. 2— b/W 1311/50.)

Dem Gemeindefarzt Dr. Alois Wöber wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 290/51; M.Abt. 2— a/Allg 91/51.)

Den im beiliegenden Verzeichnis angeführten prov. Beamten werden ihre Behinderungszeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaß, den dort bezeichneten Verwendungsgruppen, mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung gemäß § 16, Abs. 7, lit. a,



WERTHEIM

**Stahlschränke,
für große
und kleine
Büros!**

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 48-5-45

Wiener Notizen

10.000 S für die österreichische Tuberkulose-Gesellschaft

Der städtische Finanzreferent Stadtrat Resch referierte im Wiener Stadtsenat einen Antrag auf Gewährung einer Subvention von 10.000 S an die österreichische Tuberkulose-Gesellschaft, die im Allgemeinen Krankenhaus ihren Sitz hat. Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, in der Bekämpfung der Tuberkulose neue Heilverfahren zu erforschen und zu entwickeln. Der Gemeinderat wird am Freitag dieses Geschäftsstück beraten.

Peter Rosegger-Gedenkausstellung

Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnete am 6. März in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger und der Stadträte Afritsch und Mandl im Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien eine Peter Rosegger-Gedenkausstellung der Arbeitsgemeinschaft der steirischen Vereine Wiens. In Vertretung des verhinderten Landeshauptmannes von Steiermark war Nationalrat Dr. Gorbach erschienen, der Bundeskanzler war durch Sektionschef Dr. Chalupka, der Unterrichtsminister durch Ministerialrat Dr. Bruck vertreten. Die einleitenden Worte sprach Professor Plattensteiner. Er erinnerte an die engen Beziehungen des steirischen Dichtersfürsten zu Wien, der Stadt, die als Brücke zu Roseggers Welt ruhm diene.

Die Ausstellung im Kulturamt, Wien 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, die bis Ende März täglich frei zugänglich ist, zeigt schöne Bilder aus Roseggers Waldheimat, weiter Handschriften und eine Anzahl von Gebrauchsgegenständen aus dem Nachlaß des Dichters.

Eine Kanalbrücke über das Mühlwasser

Im Laufe der Bauarbeiten an dem Leopoldauer Sammelkanal wird nun in Stadlau im Zuge der Hardegasse eine Kanalbrücke über das Mühlwasser errichtet. Gedacht ist eine 85 m lange Stahlbetonbrücke, mit einer 6 m breiten Fahrbahn, einem 2 m breiten Gehweg und einem Schutzstreifen von 60 cm. Unter der Brücke wird die Kanalleitung geführt werden. Ebenso wie die Brücke wird auch die Kanalwanne aus Eisenbeton hergestellt und als selbsttragende Konstruktion fertiggestellt werden. Der Kanal wird einen Durchmesser von 1,90 m x 2,10 m haben. Er soll bei einem eventuellen schweren Gebrochen des Kanals über die Floridsdorfer Brücke zumindest einen Großteil der Abwässer dieses Kanals übernehmen können.

der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 302/51; M.Abt. 2— a/St 1254/49.)

Dem prov. Verwaltungsassistenten Franz Josef Stanka wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 in Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI des Schemas II gemäß § 16, Abs. 7, lit. c, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 310/51; M.Abt. 2— a/Allg 330/48.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 wird dem provisorischen Arzt Prof. Dr. Reinhold Boller die Zeit vom 1. Oktober 1925 bis 30. Juni 1935 und vom 13. März 1938 bis 31. Dezember 1939 gemäß § 16, Abs. 6, lit. d,

**ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER**

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

**HOCH- TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU**



der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme des Definitivums mit der Maßgabe angerechnet, daß sie zusammen mit der gemäß § 16, Abs. 3, lit. a, der D.O. angerechneten Vordienstzeit das Höchstausmaß von 10 Jahren nicht übersteigt, und seine Einreihung mit Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe V, Gehaltsstufe 8, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungstichtag 1. Jänner 1950 festgesetzt.

(A.Z. 265/51; M.Abt. 2 — b/M 1469/50.)

Der Vertragsbedienstete Karl Mach wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der Zeit vom 19. Dezember 1941 bis 28. Juni 1943, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters und unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, in provisorischer Eigenschaft als Hauswart der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 266/51; M.Abt. 2 — b/K 494/50.)

1. Die Vertragsbedienstete Musa Kobilanskyj wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters und Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, als Beamter des höheren technischen Dienstes in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

2. Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. wird ihr die Dienstzeit vom 20. Oktober 1941 bis

27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 231/51; M.Abt. 2 — c 56/51.)

Der Vertragsbedienstete Albert Kreuzer wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als ungelernter Arbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 5, Stufe 2, der Gehaltsordnung, mit dem Vorrückungstichtag 9. Juni 1949 unterstellt.

(A.Z. 232/51; M.Abt. 2 — c/1382/50.)

Die Vertragsbedienstete Maria Steinböck wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Hausarbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 6, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag 18. Mai 1950 unterstellt.

(A.Z. 263/51; M.Abt. 2 — b/C 419/50.)

Der Vertragsbedienstete Gottfried Czapauschek wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als angelernter Arbeiter mit der Einreihung nach Schema I, Verwendungsgruppe 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. wird ihm die Dienstzeit vom 7. Dezember 1939 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 272/51; M.Abt. 2 — c/Allg 111/51.)

1. Die in den vorgelegten Listen A und C angeführten 11 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit von den in den Listen verzeichneten Zeitpunkten in die Verwendungsgruppe 5 des Schemas I der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt.

2. Die in den vorgelegten Listen A bis D angeführten 15 Vertragsbediensteten der Magistratsabteilung 48 werden, und zwar der Bedienstete Karl Satzinger unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt. Die Unterstellung wird bei

den in den Listen A und B verzeichneten Vertragsbediensteten an den bei den einzelnen Bediensteten jeweils angeführten Tagen, bei den übrigen Bediensteten mit dem der Beschlußfassung folgenden Monatsersten wirksam.

(A.Z. 283/51; M.Abt. 2 — c/1405/50.)

Der Vertragsbedienstete Hermann Lang wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Straßenarbeiter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 1, mit dem Vorrückungstichtag 10. Juli 1950 unterstellt.

(A.Z. 318/51; M.Abt. 2 — c/370/51.)

Der Vertragsbedienstete Rudolf Stechauer wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Koch in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung nach Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 1, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungstichtag 8. August 1949 unterstellt.

(A.Z. 255/51; M.Abt. 2 — b/E 44/51.)

Die Entlohnung des nebenberuflichen Mutterberatungsarztes Dr. Leopold Ebm wird für die Zeit vom 24. November 1950 bis 9. Jänner 1951 auf 4mal 2 Stunden wöchentlich abgeändert.

(A.Z. 267/51; M.Abt. 2 — b/D 110/51.)

Die nebenberufliche Mutterberatungsärztin Dr. Maria Dremsek wird ab 1. März 1951 für 2mal 3 Stunden wöchentlich entlohnt.

(A.Z. 317/51; M.Abt. 2 — c/1227/47.)

Die Entlohnung der Bediensteten der Verrechnungsstelle für die britische Militärbehörde Karoline Gruber wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten mit monatlich 229 S festgesetzt.

(A.Z. 182/51; M.Abt. 1 — 214/51.)

Prof. Hedwig Gertscher wird ausnahmsweise und ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung für die Monate September bis Dezember 1950 die für die Leiterinnen der Lehranstalten für hauswirtschaftliche oder gewerbliche Frauenberufe festgesetzte Gehaltserhöhung im Ausmaß von 160 S zuerkannt.

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktions-Workstätten
Portalbauten
Elektro-Schweißerei
Scherengitter aus U-Eisen

FRITZ

Arlamovsky

WIEN XV, MÄRZSTRASSE 114
Telephon A 37-2-91

A 2425/4

**Österreichische
Armaturen-Gesellschaft**
m. b. H.

Wien I, Getreidemarkt 8, Tel. B 27-5-35

Großhandel mit
Röhren, Fittings, Armaturen
und sanitären Einrichtungsgegenständen

A 2497/12

**QUALITÄTS-
ARMATUREN**

für alle vorkommenden

**Betriebsdrücke und
Temperaturen**

HÜBNER & MAYER

MASCHINEN- UND
ARMATURENFABRIK
GES. M. B. H.

WIEN XIX, MUTHG. 64

TELEPHON B 10-507, B 10-508

A 2549/1

RUPERT NIKOLL

DER BELEUCHTUNGSKÖRPER
MIT DEM TYPISCHEN
WIENER GESCHMACK

WIEN XV, HOLLERGASSE 12
BÜRO: R 33-3-61 • VERKAUF: R 34-0-15

A 1903/12

Spezialbauunternehmung

für Fabrikschornsteinbau und
Einmauerung von Dampfkesseln

L. Gussenbauer & Sohn

Wien IV, Karolinengasse 17
Telephon U 45-3-82

A 1996/13

A 2603/1



Simmering-Graz-Pauker

Aktiengesellschaft für Maschinen-, Kessel- und Waggonbau

Zentralverwaltung: Wien I, Strauchgasse 1

Telephon: U 23-5-80 Serie

**Eisenbahnwaggonen
Straßenbahnwagen
Spezialwagen
Dampfkesselanlagen
Feuerungen
Rohrleitungen
Behälter
Schmiedeerzeugnisse**

**Brech- und Siebanlagen
Blecbearbeitungsmaschinen
Krane
Transportanlagen
Rangierwinden
Dieselmotoren
Ziegeleimaschinen
Zuckerfabrikeinrichtungen**

Messestand: Rotundengelände, III. Längsstraße, IV. Querstraße, Telephon R 45-0-44

(A.Z. 240/51; M.Abt. 2 — a/Allg 656/50.)

Der Berechnung des Versorgungsgenusses nach dem am 31. Oktober 1944 justifizierten Feuerwehrbeamten Johann Zak für die Witwe Hedwig Zak wird die Einreihung im Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 10, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien zugrunde gelegt. Soweit dieser Versorgungsgenuß niedriger ist als der bisherige, wird eine Ergänzungszulage bis zum Ausmaße des bisherigen Versorgungsgenusses gewährt. Zu diesem Versorgungsgenuß erhält die Witwe einen starren Zuschlag (ohne Teuerungszuschläge) im Ausmaße von 30 Prozent der Ruhegenußbemessungsgrundlage der Bezüge des Gatten, außerdem eine Ergänzungszulage auf den Betrag von 531 S monatlich. Die Zuerkennung dieses neuen Versorgungsgenusses und der Ergänzungszulage wird mit 1. Jänner 1950 wirksam.

(A.Z. 243/51; M.Abt. 2 — c/2776/2775/2724/50 usw.)

Die Entlohnung der Vertragsbediensteten der Krebsfürsorgestellten Dr. Johann Kretz und Dr. Theodora Festner wird mit monatlich 368.24 S bzw. 68.25 S festgesetzt.

(A.Z. 244/51; M.Abt. 2 — a/St 88/49.)

Berta Stevens, Witwe des Primararztes Dr. Heinrich Schlesinger, wird ab 1. Mai 1945 eine außerordentliche Zuwendung in der Höhe des normalmäßigen Versorgungsgenusses zuerkannt, wobei die bisher an sie flüssig gemachten Bezüge angerechnet werden.

(A.Z. 245/51; M.Abt. 2 — a/M 1845/50.)

Der Gewährung eines außerordentlichen Versorgungsgenusses in der Höhe des auf Grund seiner Dienstzeit zu errechnenden

normalmäßigen Ruhegenusses an Karl Viktor Mayr wird zugestimmt.

(A.Z. 252/51; M.Abt. 2 — b/N 654/50.)

Das Beschäftigungsausmaß der vertragsmäßigen Bedienerin Josefine Nejeschleba wird mit Wirksamkeit vom 15. August 1949 mit 78 Stunden monatlich und ab 1. Oktober 1950 mit 104 Stunden monatlich festgesetzt.

(A.Z. 258/51; M.Abt. 2 — b/K 3765/50.)

Der Beschluß des GRA. I vom 18. Dezember 1950, A.Z. 3057, wird hinsichtlich der Vertragsbediensteten Stephanie Kießling dahin abgeändert, daß Stephanie Kießling eine Abfertigung im Ausmaß des Achtzehnfachen des ihr für den letzten Monat des Dienstverhältnisses gebührenden Monatsentgeltes zuerkannt wird.

(A.Z. 262/51; M.D. 6092/50.)

Dem prov. Forstadjunkt Artur Goldberg wird die gemäß § 33 der mit Stadtsenatsbeschuß vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 942, genehmigten vorläufigen Regelung vorgesehene besondere Gebühr im Ausmaße der halben Tagesgebühr entsprechend der

schemamäßigen Einreihung für die Zeit vom 15. Oktober bis 5. Dezember 1950 zuerkannt.

(A.Z. 264/51; M.Abt. 2 — b/M 352/50.)

Der Beschluß des GRA. I vom 22. Jänner 1951, A.Z. 73, wird dahin ergänzt, daß dem provisorischen Beamten Viktor Marsal eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 3.56 S zuerkannt wird.

(A.Z. 275/51; M.Abt. 2 — a/C 487/50.)

Die Ruhestandsversetzung des Vorstandes der Prosektur des Elisabeth-Spitals, Prof. Dr. Carmen Coronini wird gemäß § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf den 31. Dezember 1951 aufgeschoben.

(A.Z. 259/51; M.Abt. 1 — 385/51.)

Das den Schulwarten Karl Reisinger und Josef Vanecek und den Laboranten Albert Lindl und Josef Kincl des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses vom 7. Juni 1948, A.Z. 549, bzw. vom 12. Dezember 1949, A.Z. 1991, gewährte Mehrdienstleistungspauschale wird mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Oktober 1950 um 25 Prozent erhöht.

(A.Z. 295/51; M.Abt. 2 — a/G 594/48.)

Der Versorgungsgenuß nach dem Amtsrat i. R. Karl Gröm wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1948 mit der Maßgabe bemessen, daß gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien bzw. § 11 des Beamtenüberleitungsgesetzes die Zeit vom 13. März 1938 bis 28. November 1938 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte nicht angerechnet wird.

RUDOLF BOUBELIK

MALER ANSTREICHER

WIEN X. FAVORITENSTRASSE 174

U48-0-44

U48-0-44

A 2181



(A.Z. 297/51; M.Abt. 2—b/K 293/51.)

Dem ehemaligen Vertragsbediensteten Franz Kutil wird gnadenweise eine Abfertigung in der Höhe des Zweifachen des von ihm zuletzt bezogenen Monatsentgeltes zuerkannt.

(A.Z. 269/51; M.Abt. 2—b/H 277/51.)

Die Dienstzeit des Dauersekundärarztes Dr. Rudolf Hornischer wird bis 14. Februar 1952 verlängert.

Zu Sekundärärzten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisungen für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 276/51; M.Abt. 17—II/P 12864.) Dr. Walter Rieder, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1951.

(A.Z. 278/51; M.Abt. 17—II/P 12751.) Dr. Gebhart Koppensteiner, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1951.

(A.Z. 279/51; M.Abt. 17—II/P 9421/2.) Dr. Isabella Bubl, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1950.

(A.Z. 280/51; M.Abt. 17—II/P 648/2.) Dr. Manfred Haltmayer, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1951.

Die Überstellung bzw. Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 233/51; M.Abt. 2—c/995/50.) Karl Schabhöhl in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 235/51; M.Abt. 2—a/Sch 223/51.) Margarete Schöppl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 246/51; M.Abt. 2—c/1071/50.) Karl Donner in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 247/51; M.Abt. 2—b/P 1914/50.) Eduard Poppenwimmer zum Hausinspektor.

(A.Z. 248/51; M.Abt. 2—a/S 156/51.) Alfred Saßmann in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 249/51; M.Abt. 2—b/P 2328/50.) Otto Pranz zum Hausinspektor.

(A.Z. 260/51; Ktr.Amt—II/465/51.) 3 Bedienstete laut vorgelegter Liste in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 282/51; M.Abt. 2—b/Allg. 75/51.) 3 Bedienstete laut vorgelegter Liste in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 284/51; M.Abt. 2—a/D 949/50.) Wilhelmine Drapela zur prov. Küchenhilfin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 293/51; M.Abt. 2—b/Allg. 121/51.) 9 Vertragsbedienstete laut vorgelegter Liste in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 299/51; M.Abt. 2—a/W 261/51.) Marie Wagner in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 300/51; M.Abt. 2—a/A 593/50.) Johann Aigner zum Oberbrandmeister ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 313/51; M.Abt. 2—a/B 2535/50.) Josef Bieringer in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 319/51; M.Abt. 2—a/F 8/51.) Maria Frieberger in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 320/51; M.Abt. 2—a/Allg. 141/51.) 93 Beamte laut vorgelegter Liste in die dort angeführten Verwendungsgruppen.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2, 3 und 10, und § 18, der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien und Waisen wurden genehmigt:

(A.Z. 236/51; M.Abt. 2—a/K 367/51.) Gottfried Kellner, Waise.

(A.Z. 237/51; M.Abt. 2—a/H 684/49.) Johann Hartberger.

(A.Z. 253/51; M.Abt. 2—b/K 3207/50.) Johann Kassal.

(A.Z. 254/51; M.Abt. 2—b/H 2902/50.) Anton Hönl.

(A.Z. 291/51; M.Abt. 2—b/P 1739/50.) Dipl.-Ing. Wladimir Potakowski.

(A.Z. 314/51; M.Abt. 2—a/R 1437/50.) Franz Rösler.

Nachstehende Anträge auf Gewährung von außerordentlichen Zuwendungen wurden genehmigt:

(A.Z. 296/51; M.Abt. 2—a/M 1898/50.) Maria Menschik.

(A.Z. 315/51; M.Abt. 2—a/S 20/51.) Albert Soucek.

(A.Z. 316/51; M.Abt. 2—a/Sch 2113/50.) Friedrich Schick.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 234/51; M.D. 663/51.) Dr. Karl Reisinger.

(A.Z. 261/51; M.D. 750/51.) Rudolf Pucelik.

(A.Z. 303/51; M.D. 887/51.) Ing. Josef Pfitzner.

(A.Z. 304/51; M.D. 909/51.) Leopoldine Kränzle.

(A.Z. 305/51; M.D. 824/51.) Dipl.-Ing. Franz Cimba.

Nachstehende Anträge auf Gewährung bzw. Fortbezug von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 287/51; M.D. 851/51.) Bedienstete der Buchhaltungsabteilung VIII laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 306/51; M.D. 941/51.) Dr. Erwin Leder.

(A.Z. 307/51; M.D. 484/51.) Bedienstete der Buchhaltungsabteilung für Landes- und Gemeindeabgaben laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 308/51; M.D. 911/51.) Bedienstete der M.Abt. 3 laut vorgelegtem Verzeichnis.

Nachstehende Anträge auf Gewährung der erhöhten Abfertigung gemäß Gemeinde-

ratsbeschluß vom 30. Juni 1951, Pr.Z. 1535, wurden genehmigt:

(A.Z. 294/51; M.Abt. 2—b/M 2203/50.) Friederike Matl.

(A.Z. 298/51; M.Abt. 2—a/H 3132/50.) Edith Hortwig.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 27. Februar 1951

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: StR. Dkfm. Nathschläger; die GR. Adelpoller, Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Mazur, Sigmund, Skokan sowie Stellv. Gen.Dior. Frankowsky, die Dioren. Dipl.-Ing. Benesch, Gerstenmayer, Komm.Rat Guttmann Dr. Dipl.-Ing. Horak, Dipl.-Ing. Probsting, Dipl.-Ing. Ruß, die Vorstände Podlaha, Mantl.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat, Gemeinderatsausschuß II und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatte:

StR. Dkfm. Nathschläger

(A.Z. XI/5/51; G.Gr. XI/44/51.)

1. Die Bilanz des Brauhauses der Stadt Wien für das Geschäftsjahr 1949 wird genehmigt.

2. Aus dem Jahresgewinn sind 100.000 S an die Gemeinde Wien „Eigene Gelder“ abzuführen.

3. Der verbleibende Jahresgewinn von 1.219.238,51 S ist auf neue Rechnung vorzutragen und dient zur teilweisen Abdeckung des Reinverlustes aus den Vorjahren.

(A.Z. XI/16/51; G.Gr. XI/137/51.)

1. Die Bilanz der Gemeinde Wien—Städtische Bestattung für das Geschäftsjahr 1949 wird genehmigt.

2. Von dem ausgewiesenen Jahresgewinn per 338.144,71 S sind 300.000 S an den ordentlichen Stadthaushalt der Gemeinde Wien abzuführen, der Rest von 38.144,71 S ist der Allgemeinen Rücklage der Unternehmung zuzuweisen.

(A.Z. XI/17/51; G.Gr. XI/141/51.)

1. Die Bilanz der „Gewista“, Gemeinde Wien—Städtische Ankündigungsunternehmung für das Geschäftsjahr 1949 wird genehmigt.

2. Die Zuweisung von 119.872 S an die Investitionsrücklage und die Zuweisung von 20.000 S an die Rückstellung für Unterstützungen an ausgediente Arbeiter und Angestellte wird genehmigt.

3. Der Gebarungüberschuß von 213.316,38 S ist an die Gemeinde Wien „Eigene Gelder“ abzuführen.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:


GAS-WASSER-UND
SANITÄRE ANLAGEN
ZENTRALHEIZUNGEN
WIEN XV ULLMANNSTRASSE 45
R 34-0-88 R 34-0-89
A 2426


FRIEDRICH MACKE
INH. DIPL.-ING. FRITZ MACKE
WIEN 4, PHORUSGASSE 12
B 26-5-70
Anstriche, Malerarbeiten
Technische Schutzanstriche
A 2368/3

Spezialhaus für Schuh-
zugehör und Sportartikel
Bernh. Steinedek
Wien VII, Lerchenfelder Straße Nr. 79/81
Telephon B 31-5-25
A 2283/12

Berichterstatter: GR. Skokan

(A.Z. XI/20/51; G.Gr. XI/175/51.)

1. Die Anschaffung eines Stufenumspanners 18 MVA Durchgangsleistung für das Umspannwerk Nord wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit in der Höhe von 610.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1951 wird eine neue Kreditpost 44 a „Anschaffung eines Stufenumspanners 18 MVA Durchgangsleistung zur Spannungsregelung des Umspanners III“ mit einem für das Jahr 1951 erforderlichen Geldbedarf von 590.000 S eröffnet. Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt:

Berichterstatter: GR. Sigmund

(A.Z. XI/19/51; G.Gr. XI/164/51.)

Der Aufbau eines Autobusses aus dem rückgekauften Autobuswrack W 161.200 wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 147.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1950 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 147.000 S unter der neuen Post 142 a sichergestellt. Hinzu hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem Investitionsplan 1950 unter Post 142 vorgesehenen Ansatz per 9.582.100 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Finanzplan 1950 angegebenen Art zu bedecken.

Nachstehende Berichte werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter:

Stellv. Gen.-Dior. Frankowski

(A.Z. XI/21/51; G.Gr. XI/12/51.)

Bericht der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke zur Anregung von GR. Jacobi, betreffend Technisierung der Wiener Haushalte.

Bericht der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke über die Entwicklung der Gasgemeinschaft.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch

(A.Z. XI/23/51; G.Gr. XI/109/51.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe über die Verwendung von Leichtdienstlern als Kontrolloren.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18—4269/50.)

Plan Nr. 2287

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Gebiet südlich des Zentralfriedhofes zwischen der Aspernbahn und der Verbindungsbahn im 11. und 23. Bezirk (Kat.G. Kaiser-Ebersdorf und Schwechat).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 10. März bis 28. März zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 28. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

*

M.Abt. 18—2548/51

Plan Nr. 2305

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der verlängerten Haswelligasse, der Gasse 1, der Strebersdorfer Straße und der Ödenburger Straße im 21. Bezirk (Kat.G. Groß-Jedlersdorf, I. Teil).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. März bis 30. März 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 6. März 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

*

M.Abt. 18—3056/50

Plan Nr. 2205

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 22. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Mannsdorf im 22. Bezirk am 18. Dezember 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6—Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 19. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

*

M.Abt. 18—5609/49

Plan Nr. 2217

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Atzgersdorfer Straße, Feldkellergasse und der Hetzendorfer Straße im 13. Bezirk am 26. Jänner 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6—Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 22. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

Republik Österreich

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau

(Zl. GR 50/51.)

Zuerkennung der Begünstigung des Prioritätsschutzes für Erfindungen, Muster und Marken auf der Internationalen Hundeaussstellung 1951 in Wien.

Der in Wien am 21. und 22. April 1951 stattfindenden Internationalen Hundeaussstellung 1951 wird für die Erfindungen, Muster und Modelle, die auf dieser Ausstellung zur Schau gestellt werden, und für die Marken, die auf dieser Ausstellung für dort zur Schau gestellte Waren gebraucht werden, die Begünstigung des Prioritätsschutzes nach den Bestimmungen der §§ 54 d bis 54 g des Patentgesetzes 1950, BGBl. Nr. 128, und des Bundesgesetzes vom 27. Jänner 1925, BGBl. Nr. 67, zuerkannt.

Für den Bundesminister:
Dipl.-Ing. Glauning

Transportunternehmung, Schutt- und Sandtransporte

Stefan Pckic

Wien III/40, Rennweg Nr. 96

Telephon U 14-2-38

A 2467/13

Baubewegung

vom 26. Februar bis 3. März 1951

Neubauten

10. Bezirk: Laaer Wald-Straße 35, Wohn- und Werkstattgebäude, Otto Geißler, im Hause, Bauführer Bmst. F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67 (X/2794/50).

12. Bezirk: Ignazgasse 24—26, Wohnhauswiederaufbau, Franz Sedivec, 12, Ratschkygasse 3, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (M.Abt. 37—XII, Ignazgasse 24—26, 1/51).

13. Bezirk: Feldkellergasse, Bauteil II, Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/764/51).

14. Bezirk: Unbenannte Gasse, zuk. Or.Nr. 9, nächst Wahlberggasse, Bauplatz 19, GSt. 712/13, Zweifamilienhaus, Franz und Josefine Dörfler, 14, Rosentalgasse 16, Bauführer Ziv.-Ing. für Hochbau Dipl.-Ing. Arch. Julius Gretzmacher, 3, Löwengasse 39 (XIV/2044/50).

Hütteldorfer Straße 88, GSt. 108/50 und 108/30, Betriebsgebäude, Firma Brüder Ostersecker, 14, Hütteldorfer Straße 88, Bauführer Ing. Julius und Eduard Müller, 3, Kegelgasse 45 (XIV/1273/50).

Kleingartenanlage Rosental, Gruppe D, Los 193, GSt. 649, Sommerhütte, Adolf Bayer, 17, Geblergasse 37/39, Bauführer Dipl.-Ing. Robert Berka, 17, Dornbacher Straße 12 (XIV/1931/50).

Sonnenweg, zuk. Or.Nr. 7, GSt. 781/632 und 781/1123, Siedlungshaus, Rudolf und Juliane Zünger, 18, Edelhofgasse 25, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV/1458/50).

Steinböckengasse, zuk. Nr. 22, Bauplatz 4, GSt. 687/4, 688/4 und 689/4, Einfamilienhaus, Karl und Margarete Böhm, 1, Neue Burg, Eingang Heldenplatz, Bauführer Bmst. Franz Riegler, 2, Castellezgasse 23 (XIV/2045/50).

Kleingartenanlage Rosental, Gruppe Neu-Rosental, Los 48, GSt. 665/1, Sommerhütte, Heinrich Ortner, 15, Talgasse 6/11, Bauführer Bmst. Wilhelm Philip Ing., 13, Versorgungshausstraße 5 (XIV/1448/50).

Kleingartenanlage Rosental, Gruppe C, Los 184, GSt. 648, Sommerhütte, Anna Calta, 16, Rankgasse 27, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Grimm, 6, Gumpendorfer Straße 22 (XIV/1669/50).

Kleingartenanlage Rosental, Gruppe Raimannstraße, Los 55, GSt. 600, Unterstellhütte, Ignaz Meier, 9, Hörlgasse 15/14, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13 (XIV/1276/50).

Kat.G. Hadersdorf, E.Z. 185, Wochenendhäuschen, Otto und Leopoldine Schrägl, 14, Satzberggasse 16, Bauführer Ing. Ed. Ast und Co., 6, Getreidemarkt 11 (M.Abt. 37—XIV/Had. 185/1/51).

Kat.G. Penzing, E.Z. 1291, Geräteschuppen, Siegfried Piringer, 14, Fenzlgasse 48, Bauführer Bmst. Schmid und Kostl, 7, Zieglergasse 9 (Pz. 1291/1/51).

Steinböckengasse 30, Unterkunftshütte, Johann und Anna Papst, 3, Rennweg 96, Bauführer Zmst. Karl Kosta, Sieghartskirchen, N.-Ö., Preßbaumer Straße 44 (Steinböckengasse 30, 1/51).

Siedlung Kordon, Parz. 537, GSt. 1502, Einfamilienhaus, Stefanie Plachy, 16, Degengasse 58, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (Kordon, 2/51).

Siedlung Jägerwald, GSt. 187, Einfamilienhaus, Hermann Hlavka, 14, Gurkgasse 45, Bauführer Zmst. Karl Fröhnschütz, 14, Einwanggasse 44 (Jägerwald, 1/51).

Kleingartenanlage Maulwurf, Los 19, Unterkunftshütte, Karl Klein, 16, Friedrich Kaiser-Gasse 69/4, Bauführer Zmst. Franz Horak, 17, Dornbacher Straße 30 (Maulwurf, 1/51).

Mariabrunner Weg 5, Siedlungshaus, Michael und Josefa Ebenauer, 14, Erdenweg 30, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (Mariabrunner Weg 5, 1/51).

16. Bezirk: Friedrich Kaiser-Gasse 3, Wohnhaus, Bauführer Dr. Ing. Hans Ungethüm, 1, Opernring 11 (M.Abt. 37—XVI, Friedrich Kaiser-Gasse 3, 3/51).



HOLZWERK JOSEF DONNER

WIEN XXI

Donaufelder Straße 73—75
und Ende Schenkendorfsgasse

Telephon A 61-0-51

A 2495/6

17. Bezirk: Hernalser Hauptstraße-Rosensteingasse, 3. Bauteil, Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/852/51).

21. Bezirk: Donaufelder Straße 196—214, Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/779/51).

22. Bezirk: Erzherzog Karl-Straße-Viktor Kaplan-Straße, E.Z. 103, Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/779/51).

23. Bezirk: Himberg, Rudolf Rirsch-Gasse, Gst. 850/11, Siedlungshaus, Josef und Rosa Felderer, 23, Himberg, Am alten Markt 276, Bauführer Bmst. Ing. Josef Zahm, 23, Himberg, Hauptplatz 10 (M.Abt. 37—XXIII/186/51).

Rannersdorf, an der unbenannten Straße in der Einramhofssiedlung, Siedlungshaus, Karl Fuchs, 23, Rannersdorf, K.Nr. 171, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37—XXIII/1652/50).

Schwechat, Brauhausgasse 8, Einfamilienhaus, Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Bmst. Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37—XXIII/1354/50).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Raimundgasse, Gst. 1744/2, Werkzeughütte, Rudolf Heiß, 26, Klosterneuburg, Marzellengasse 6, Bauführer Bmst. Rudolf Eisler, Leobendorf, Post Korneuburg, N.-o. (M.Abt. 37—XXVI/188/51).

Klosterneuburg, Peter Rosegger-Gasse, Gst. 2585/13, Geräthöhle, Leopold Blümel, 19, Hofzeile 14, Selbsthilfe (M.Abt. 37—XXVI/187/51).

Klosterneuburg, Martinstraße 89, Senkgrube, Rudolf Eßl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37—XXVI/92/51).

Klosterneuburg, Ziegelofengasse, Gst. 1694/1, Werkzeughütte, Franz Skriwan, 26, Klosterneuburg, Stadtplatz 33, Bauführer Tischlerei Rudolf Schönaauer, 18, Gentzgasse 85 (M.Abt. 37—XXVI/1639/50).

Weidling, Löblichgasse 7, Einfriedung, Anna Zimmer und Berta Tittel, im Hause, Bauführer Arch. Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 65 (M.Abt. 37—XXVI/670/50).

Klosterneuburg, Rathausplatz 14, Portal, Österreichische Volkspartei, im Hause, Bauführer Bmst. Dr. Josef Schömer & Sohn, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (M.Abt. 37—XXVI/1648/50).

Kritzendorf, Mittergasse, Gst. 806/4, Siedlungshaus, Josef und Anna Macher, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 78, Bauführer Bmst. Josef Toifl, 5, Vogelsangasse 3 (M.Abt. 37—XXVI/79/51).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Rathausplatz 8/IV/11, Wohnungsteilung, Josef Paulesich, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Antensteiner, Payerbach, Wiener Straße 71 (1, Rathausplatz 8, 1/51).

Singerstraße 6/12, Teilung der Büroräume, Hausverwalter Rudolf Straßer, 1, Mahlerstraße 11, Bauführer Bmst. Hanns Steffel, 1, Singerstraße 6 (1, Singerstraße 6, 1/51).

Franz Josefs-Kai 1, nachträgliche Genehmigung für Errichtung einer Neonanlage am Dach, Orop, 1, Seilerstätte 3, Bauführer Dipl.-Ing. Josef Vinkovics, Elektrounternehmen, 19, Gebhardt-gasse 14 (1, Franz Josefs-Kai 1, 1/51).

(M.Abt. 11—XX/13/51.)

Bescheid

Gemäß § 10, Abs. 1, des Bundesgesetzes über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, wird das Heft Nr. 63, Jahrgang 1951, der periodischen Druckschrift „Dr. Faust“ von jeglicher Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen, und der Vertrieb der genannten Nummer durch Straßenverkäufer oder Zeitungsverleiher sowie deren Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

*

(M.Abt. 11—WI/7/51.)

Bescheid

Gemäß § 10, Abs. 1, des Bundesgesetzes über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, wird das im „AZET“-Verlag, Wien 1, Körntner Straße 17/13, erschienene Heft Nr. 2 des Jahrganges 1951, der periodischen Druckschrift „Wiener Magazin“ von jeglicher Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen, und der Vertrieb der genannten Nummer durch Straßenverkäufer oder Zeitungsverleiher sowie deren Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

(Präs. 177/51.)

Bewerbungsaufforderung

Beim Obersten Gerichtshof gelangen vier oder mehrere Ratsposten der 5. Standesgruppe der Richter zur Besetzung.

Bewerbungsgesuche sind bis 31. März 1951 beim Präsidium des Obersten Gerichtshofes einzubringen, und zwar von Bewerbern, die nicht dem Personalstand des Obersten Gerichtshofes angehören oder bei ihm verwendet werden, im Wege des vorgesetzten Oberlandesgerichtspräsidiums.

Präsidium des Obersten Gerichtshofes

Wien, am 28. Februar 1951.

Franz Josefs-Kai 5, Wiederaufbau eines Portals, Richard Tritta jun., im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Höpfel, 2, Vorgartenstraße 195 (1, Franz Josefs-Kai 5, 1/51).

Volksgartenstraße 1—5, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Firma „Elin“, im Hause, Bauführer unbekannt (35/771/51).

2. Bezirk: Praterstraße 23/27, nachträgliche Genehmigung der Deckenauswechslung, Karl Klaar, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 39 (2, Praterstraße Nr. 23/27, 4/51).

Praterstraße 23/21, nachträgliche Genehmigung der Deckenauswechslung, Eduard Lukas, im Hause, Bauführer Zmst. Ignaz Putz, 21, Wagrammer Straße 23—27 (2, Praterstraße 23, 4/51).

Prater, Stadionschwimmbad, Errichtung einer neuen Filteranlage, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer Bmst. Löschner und Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (35/776/51).

Taborstraße 46a, Selbstfahreraufzug-Errichtung, Landwirtschafts-Krankenkasse für Niederösterreich, 1, Seitzerstraße 2, Bauführer Bmst. Jakob Lust, Klosterneuburg, Stadtplatz 22 (35/848/51).

Prater 117b, Vergnügungsbetrieb „Fahrt ins Märchenland“, Magdalena Gion, 25, Kalksburg, Breitenfurter Straße 4, Bauführer Sager und Woerner, Hoch-, Tief- und Straßenbau, 4, Brucknerstraße 2 (2, Prater 117b, 1/51).

Prater Hauptallee 5, Zubau zur Gaststätte (Praterfee), Ludovika Elles, 2, Taborstraße 52, Bauführer unbekannt (2, Prater Hauptallee 5, 1/51).

Schrotzbergstraße 6, Wohnhauswiederaufbau, August Weresch, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Goebel, 3, Löwengasse 18 (2, Schrotzbergstraße 6 (2/51).

3. Bezirk: Oberzellergasse 2a, Planwechsel (Auto-schmieranstalt), Hugo Schwarz, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Pözl, 1, Marc Aurel-Straße 10 (3, Oberzellergasse 2a, 1/51).

Rasumofskygasse 28, Wiederaufbau, 6 Stock hohes Haus, Rechtsanwalt Dr. Johann Suppan, 3, Ungargasse 4, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (3, Rasumofskygasse 28, 4/51).

Adamsgasse 12, Unterfangung der Fundamente, Dr. Hans Thanhofer, 1, Philharmonikerstraße 2, Bauführer Bmst. Tomsa und Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (3, Adamsgasse 12, 2/51).

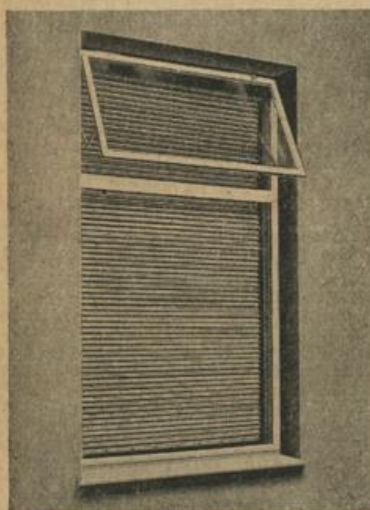
Arsenal, Objekt 19, Wiederinstandsetzungen bzw. Umbau, Gebrüder Guttman, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katteln, 7, Siebensterngasse 42 (3, Arsenal, Objekt 19, 1/51).

Ungargasse 22, Wohnhauswiederinstandsetzung, Amalie Pohanka, im Hause, Bauführer unbekannt (3, Ungargasse 22, 3/51).

Posthorngasse 5, Werkstättenanbau, Angela Bortolotti, im Hause, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (3, Posthorngasse 5, 2/51).

Kundmannngasse 31, Erweiterung der Eingangstür in der Werkstätte und Trägereinziehung, Fritz Wöber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Klingraber's Wtw., 19, Kreindlgasse 26 (3, Kundmannngasse 31 (3/51).

4. Bezirk: Kolschitzkygasse 9—13, Planwechsel, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer Baugesellschaft Hofman und Maculan, 1, Annagasse 6, Bau AG. Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72 (4, Kolschitzkygasse 9—13, 1/51).



ELASTOFOL

Ausrüstung von Fenstern und Türen mit Dichtungs-, Isolier- und Schutzvorrichtungen aus Metall- und Plastikstoffen

Generalvertrieb: WIEN III, RENNWEG 75 - Telephon B 51-1-57 B

Elastofol

LEICHTMETALL-SELBSTROLLER

Besten Hitzeschutz im Sommer
Helle Räume
Dauerhaft
Hygienisch
Preiswert

UNÜBERTREFFLICH FÜR:

Wohn- und Betriebsräume
Öffentliche Bauten
Kranken- und Erholungsanstalten
Schulen und Kindergärten
Forschungsräume und Zeichensäle
Kühlräume, Schrägenster
Auslagen und Geschäfte

CARO

Rohre
Stangen
Profile
Drehteile

aus Messing
Kupfer
Phosphorbronze und
Leichtmetallen

CARO-WERK Gesellschaft m. b. H.
WIEN XIV, LÜTZOWGASSE 12—14

A 37-5-18 Δ

A 2589/1

A 2448/13

Weyringergasse 8, Wiederinstandsetzung, Stiege I, Gertrude Potyka-Frauenfeld, im Hause, Bau-
führer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleif-
mühlgasse 9 (4, Weyringergasse 8, 3/51).

Schönburgstraße 28, Wohnhauswiederaufbau, für
Bauwerber Arch. Franz Supinger, 1, Kohl-
markt 16, Bauführer unbekannt (4, Schönburg-
straße 28, 2/51).

Heumühlgasse 3, Stiege 2, Wohnhauswiederauf-
bau, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt
(35/817/51).

Petzvalgasse 1-3, Stiege 1, 6. Stock, Ausbau
einer Wohnung, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer
Bmst. Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 47-49
(35/846/51).

Schelleingasse 27-29, Stiege 1, 5. Stock, Ausbau
einer Wohnung, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer
Bmst. wie vor (35/847/51).

5. Bezirk: Margaretenstraße 164, Wohnhauswieder-
aufbau, Dipl.-Arch. Leopold Scheibl, 4, Lam-
brechtgasse 12, Bauführer unbekannt (4, Marga-
retenstraße 164, 2/51).

Diehlengasse 25, Neugestaltung der Fassade, Josef
Panigl, im Hause, Bauführer Josef Panigl und
Co., 5, Diehlengasse 25 (5, Diehlengasse 25, 1/51).

6. Bezirk: Gumpendorfer Straße 85, Aufbau eines
zweiten Stockwerkes im linksseitigen Hoftrakt,
G. A. Scheidtsche Affinerie, im Hause, Bauführer
Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248
(6, Gumpendorfer Straße 85, 1/51).

Laimgrubengasse 5/1 und 2, Schaffung eines
Fensters, Hans Feucht, im Hause, Bauführer un-
bekannt (6, Laimgrubengasse 5, 1/51).

7. Bezirk: Kandlgasse 19, Ausbau einer Wohnung,
Lisbeth Holzhausen, im Hause, Bauführer Bmst.
Gustav Orglmeister, 7, Neubaugasse 1 (7, Kandl-
gasse 19, 2/51).

Kaiserstraße 16, Waschküchenaufbau und Wieder-
herstellung der Hofmauer, Hermann Strauß,
7, Kaiserstraße 32, Bauführer Bmst. Karl Dill,
18, Sternwartestraße 73 (7, Kaiserstraße 16, 1/51).

Mechitaristengasse 1, Deckenauswechslung,
Dr. Liselotte Lenz, im Hause, Bauführer Bmst.
Otto Sobotka, 18, Kreuzgasse 20 (7, Mechitaristen-
gasse 1, 1/51).

9. Bezirk: Lustkandlgasse 13, Planwechsel (Wohn-
haus), Ing. Anton Kosta, 11, Hauffgasse 28, Bau-
führer Bmst. Hermann Klaps, 3, Oberzeller-
gasse 20 (9, Lustkandlgasse 13, 1/51).

Harmoniegasse 3/6, Umbau der Wohnung, Dr. Ru-
dolf Zeisel, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob,
7, Kirchengasse 32 (9, Harmoniegasse 3, 1/51).

Nußdorfer Straße 53, Einbau von isolierten Wän-
den und Herstellung einer Entnahmeföffnung, Karl
Pirko, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Zacharias,
10, Leibnizgasse 2 (9, Nußdorfer Straße 53, 1/51).

10. Bezirk: Ostbahnhof, Errichtung von sechs Kalk-
öfengruben, Austro Baustoffe, 9, Wasagasse 2,
Bauführer Dipl.-Ing. Alfred Pal, 9, Währinger
Straße 6-8 (35/766/51).

Buchengasse 134, bauliche Instandsetzung, H. V.
Ferdinand König, 7, Neustiftgasse 85, Bauführer
Firma Ernst Thern & Co., 1, Walfischgasse 15
(10, Buchengasse 134, 2/51).

Wielandplatz 10, bauliche Abänderung, Erika
Piesch, im Hause, Bauführer unbekannt (10, Wie-
landplatz 10, 1/51).

Quellenstraße 73, bauliche Instandsetzung, Otto-
kar Breuer, 10, Triester Straße 3, Bauführer Bmst.
Firma Fahnler & Buchroithner, 9, Hörigasse 9
(X/3796/50).

12. Bezirk: Vivenotgasse 56, Deckenauswechslung,
Gottlieb Taussig, im Hause, Bauführer Bmst. Karl
Eulenburg, 12, Aichholzgasse 31 (M.Abt. 37-
12, Vivenotgasse 56, 1/51).

Schönbrunner Straße 285, Trennungswand, Paula
Oswald, 12, Aichholzgasse 13, Bauführer Bmst.
Ludwig Weber, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 41
(M.Abt. 37-12, Schönbrunner Straße 285, 1/51).

Bendlgasse 24, Trennungswand, Willy Pröger, im
Hause, Bauführer Bmst. Klupp & Co., 12, Unter-
meidlinger Straße 95 (M.Abt. 37-12, Bendl-
gasse 24, 1/51).

Sagedergasse 28, Holzbaracke, Josef Schindler, im
Hause, Bauführer Bmst. Franz Cislser, 12, Saged-
ergasse 29 (M.Abt. 37-12, Sagedergasse 28,
1/51).

Hilshergasse 24, Ausgangsverlegung, Karl Stiessel,
im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schmalzbauer,
2, Alliiertenstraße 16 (M.Abt. 37-12, Hilsher-
gasse 24, 1/51).

Wienerbergstraße 39, Klostetanlage, Zubau, Josef
Piller, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Fucik,
12, Tivoligasse 41 (M.Abt. 37-12, Wienerberg-
straße 39, 1/51).

14. Bezirk: Franz Karl-Straße 21, Kanalanschluß,
Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenos-
senschaft „Eden“, 14, Knödelhüttenstraße 16, Bau-
führer Bmst. Johann Maly, 10, Tolbuchinstraße 94
(XIV/954/50).

Franz Karl-Straße 33, Kanalanschluß, Gemein-
nützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft
„Eden“, 14, Knödelhüttenstraße 16, Bauführer
Bmst. Josef Sella, 9, Hebragasse 2 (XIV/1013/50).

Franz Karl-Straße 11, Kanalanschluß, Gemein-
nützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft
„Eden“, 14, Knödelhüttenstraße 16, Bauführer
Bmst. Viktor Melichor, 15, Felberstraße 60
(XIV/1241/50).

Purkersdorf, Karl Gruber-Straße 1, Abänderung
und Herstellung, Ing. Franz und Martha Gally,
im Hause, Bauführer Bmst. Franz Riegler, 2,
Castellezgasse 23 (XIV/1857/50).

Deutschordenstraße 1-3, Um- und Zubau, Ver-
einigte Wäscherei AG., 1, Rudolfsplatz 13 a, Bau-
führer Arbeitsgemeinschaft Dr. Hermann De Ve-
rette, Dipl.-Ing. Wolfgang Larvin, 1, Grillparzer-
straße 7 (Deutschordensstraße 1-3, 2/51).

Pachmannngasse 32, Um- und Zubau, Schuhfabrik
Jafra, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Ko-
zina, 13, Eduard Klein-Gasse 3 (14, Pachmann-
gasse 32, 1/51).

Heinrich Collin-Straße 70, Hanuschspital, Pavil-
lon III, bauliche Veränderungen, Wiener Gebiets-
krankenhaus Wien, 1, Wipplingerstraße 28, Bau-
führer Bmst. Guido und Walter Gröger, 6, Maria-
hilfer Straße 85-87 (14, Heinrich Collin-Straße 70,
1/51).

Hütteldorfer Straße 209, Einbau einer Kühlanlage,
Theresia Schmidt, im Hause, Bauführer Bmst.
Rudolf Heinrich, Hütteldorfer Straße 187 (14, Hüt-
teldorfer Straße 209, 1/51).

Flötzersteig 122, Umbau, Gemeinnützige Woh-
nungs- und Siedlungsgenossenschaft „Gartensied-
lung“, 14, Flötzersteig 115, Bauführer Bmst.
F. Krumbholz und L. Kraupa, 1, Operngasse 6
(14, Flötzersteig 122, 1/51).

Lautensackgasse 29, Zubau einer Kleingarage,
Dipl.-Ing. Hanel und Pokorny, im Hause, Bau-
führer Bmst. Hans Hornek, 12, Eduard Reim-
gasse 26 (14, Lautensackgasse 29, 1/51).

Anzbachgasse 33, Zubau, Emilie Mizner, im
Hause, Bauführer Bmst. Krammers Wwe., Wolfs-
graben 72, Niederösterreich (14, Anzbachgasse 33,
1/51).

Fünkhgasse 20, Umbau des Daches, Hiedler und
Nowak, 7, Mariahilfer Straße 56, Bauführer Ing.
L. und W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (14, Fünkh-
gasse 20, 1/51).

Uferstraße 17, Veranda, Zubau, Marie Scholz, im
Hause, Bauführer Bmst. Viktor Melichor, 14,
Felberstraße 60 (14, Uferstraße 17, 1/51).

15. Bezirk: Reichsapfelgasse 27, Entfernung zweier
Scheidemauern, Rudolf Schwarz, im Hause, Bau-
führer Bmst. Franz Wawrowetz, 6, Mariahilfer
Straße 85-87 (M.Abt. 37-15, Reichsapfel-
gasse 27, 2/51).

Ortnergasse 6, Autounterstand, Dipl.-Arch. Z. V.
Rudolf Jarosch, 15, Sechshauser Straße 39, Bau-
führer Bmst. Johann Cermak, 15, Mariahilfer
Straße 209 (M.Abt. 37-15, Ortnergasse 6, 2/51).

Winkelmannstraße 36, Planwechsel, Franz Geyer,
im Hause, Bauführer Baugesellschaft V. und L.
Klima, 9, Währinger Straße 66 (M.Abt. 37-
15, Winkelmannstraße 36, 1/51).

Braunhirschgasse 22, Auswechslungspläne,
Franz Petzl, im Hause, Bauführer Bmst. Matthias
Petsch's Erben, 15, Braunhirschgasse 7 (M.Abt.
37-15, Braunhirschgasse 22, 1/51).

16. Bezirk: Wilhelminenstraße 91, Zubau einer
Magazinhalle, Austria Emailierwerke AG., im
Hause, Bauführer Baufirma Leopold Roth & Co.,
1, Heßgasse 7 (M.Abt. 37-16, Wilhelminen-
straße 91, 2/51).

Hettenkofergasse 24, Rohrkanal, Paul Krakauer
& Co., OHG., im Hause, Bauführer Bmst. Ing.
Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37-16,
Hettenkofergasse 24, 1/51).

17. Bezirk: Antonigasse 81, Errichtung einer Tank-
anlage, Firma „Jupiter“, 1, Biberstraße 2, Bau-
führer unbekannt (35/780/51).



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 - U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Nattergasse 19, Wiederaufbau des Gebäudes, Stadt
Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/851/51).

Johann Nepomuk Berger-Platz 12, Hauptfeuer-
wehrwache Ottakring-Hernals, Errichtung einer
Wohnbaracke, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer
Bmst. Franz Stipek, 19, Friedlgasse 47 (35/887/51).

18. Bezirk: Messerschmidtgasse 33-37, Stiegen 3, 4,
6, 7 und 10, Durchführung von fünf Einbauwoh-
nungen im Dachgeschoß, Stadt Wien, M.Abt. 27,
Bauführer Firma „Phoenix“, Baugesellschaft
m. b. H., 3, Neulinggasse 12 (35/761/51).

19. Bezirk: Cobenzlgasse 63, Feuerwache Grinzing,
Vergrößerung der Fahrzeughalle, Stadt Wien,
M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/775/51).

20. Bezirk: Nordbahnstraße 4, Deckenauswechslun-
gen über Straßen- und Hoftrakt, Hausverwaltung
Kommerzialrat Hans Plank, 1, Reichsratsstraße 7,
Bauführer Bmst. Hans Plank & Co., 1, Reichs-
ratsstraße 7 (20, Nordbahnstraße 4, 2/51).

Wintergasse 20, Wohnhauswiederaufbau, Rechts-
anwalt Dr. Robert Röhl, 6, Gumpendorfer
Straße 11, Bauführer Bmst. Ernst Koppa, Mauer,
Bürgergasse 48 (20, Wintergasse 20, 3/51).

23. Bezirk: Fischamend-Dorf, an der unbekannten
Gasse nächst der Bundesstraße, Werkstätte,
Franz und Josefa Pfeiffer, 23, Fischamend-Dorf,
Bauführer Bmst. Josef Jostals Wwe., 23, Fische-
mend-Markt, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37-XXIII/
1110/50).

Moosbrunn 8, Zubau, Josef und Marie Horak, im
Hause, Bauführer Bmst. Karl Löffler, 23, Moos-
brunn 72 (M.Abt. 37-XXIII/237/51).

Kledering 78, Stall- und Abstellraum, Maria
Blecha, im Hause, Bauführer Bmst. Roman
Wawrinovsky, 17, Blumengasse 34 (M.Abt. 37-
XXIII/192/51).

Schwechat, Prinz Eugen-Straße, Gst. 152/55, Fun-
dierte Einfriedung, Franz und Leopoldine Drei-
schütz, 23, Mannswörth, Nova-Siedlung 2, Bau-
führer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwe-
chat, Wiesmayerstraße 31 (M.Abt. 37-XXIII/
1596/50).

Ober-Laa, Franzosenweg, Gst. 653/1, bauliche Her-
stellungen, Ober-Laa Sportklub, zuhanden des
Obmannes Rudolf Schüttler, 3, Köblgasse 5, Bau-
führer Bmst. Anton Ulovec, 12, Ratschkygasse 5
(M.Abt. 37-XXIII/1409/49).

25. Bezirk: Mauer, Ölzeltweg 4, Errichtung eines
Fahrzeug- und Geräteschuppens, Stadt Wien,
M.Abt. 48, Bauführer unbekannt (35/834/51).

Fred Schaschl

Maler und Anstreicher

Spezialist für moderne Raumgestaltung

Wien II, Thugutstraße 3/5 - Tel. R 48-7-53

Maler-, Anstreicher- und Möbellackierer-
arbeiten in bester Ausführung

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 2260/12



Abbrüche
Demontagen
Ankauf stillgelegter Indu-
strieanlagen
Schuttaufräumungen

H. SCHU & CO.

Spezial - Abbruchunternehmen

Wien III, Esteplatz 5

U 19-0-44

U 13-4-20

Straßenbauunternehmung

Walter Kaspar

Wien IV, Viktorgasse 14

Telephon U 45-0-18, R 31-4-84

Lagerplatz: Telephon A 21-1-90 U

A 2553/3

erste österreichische Spar-Casse

Gegründet 1819

HAUPTANSTALT
WIEN I, GRABEN 21

26 ZWEIGANSTALTEN

U 28-5-60

A 2527/10

26. Bezirk: Kritzendorf, Hauptstraße 82 a, Instandsetzung, Josef Gruber, im Hause, Bauführer Mmst. Architekt Anton Dietrich, 26, Kritzendorf, Flexleiten 397 (M.Abt. 37—XXVI/41/51).

Kritzendorf, Neudauerstraße 32, Umbau, Franziska Krikawa, im Hause, Bauführer Mmst. Architekt Anton Dietrich, 26, Kritzendorf, Flexleiten 397 (M.Abt. 37—XXVI/1701/50).

Kierling, Grüntal, Gst. 799/1, Brunnenanlage, Rudolf Maub, 20, Klosterneuburger Straße 58, Bauführer behördl. konz. Unternehmung für Gas- und Wasseranlagen Wilhelm Pessicka, 26, Kierling, Feldgasse 38 (M.Abt. 37—XXVI/116/51).

Klosterneuburg, Eichberg, Gst. 3386, Zubau, Franz Krahulik, 16, Koppstraße 82, Selbsthilfe (M.Abt. 37—XXVI/186/51).

Klosterneuburg, Ziegelofengasse, Gst. 1688/1, Zubau, Franz Penz, 26, Klosterneuburg, Alleestraße 1, Bauführer Zmst. Josef Neubauer, 26, Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1 (M.Abt. 37—XXVI/539/50).

Abbrüche

4. Bezirk: Belvederegasse 9, Hoftrakt, Gebäudeverwaltung Dr. Richard Weinbrenner, 4, Wiedner Gürtel 4, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 17, Gebelgasse 13 (4, Belvederegasse 9, 1/51).

Theresianumgasse 5, Ruine, Adam Kroker, Allgemeine Hoch- und Tiefbau, 3, Weyrgasse 5 (4, Theresianumgasse 5, 2/51).

5. Bezirk: Diehlgasse 5, ebenerdiger Hoftrakt, Gebäudeverwaltung Dr. Hans Thanhofer, 1, Philharmonikerstraße 2, Bauführer unbekannt (5, Diehlgasse 5, 3/51).

9. Bezirk: Wiesengasse 4, Demolierung des Objektes, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/841/51).

Wiesengasse 6, Demolierung des Objektes, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/842/51).

Wiesengasse 8, Demolierung des Objektes, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/843/51).

Wiesengasse 10, Demolierung des Objektes, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/844/51).

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 19, Abtragung des Gassentraktes und des linken Seitentraktes, Johann Schmock, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönniger's Wwe., 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37—11, Simmeringer Hauptstraße 19, 1/51).

Grundabteilungen

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 2291, Gste. 715/7, 715/25 und 715/26, E.Z. 2043, Gst. 713/4, 713/6, Fritz Ferstl und Mitbesitzer, 10, Columbusgasse 95, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64—446/51).

12. Bezirk: Unter-Meidling, E.Z. 1047, Gst. 760, E.Z. 1048, Gst. 720, Friedl Bernard, 12, Schönbrunner Straße 204, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—407/51).

Hetzendorf, E.Z. 233, Gste. 309/1, 309/2, Anna Wallner, 12, Hetzendorfer Straße 59, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—467/51).

Altmannsdorf, E.Z. 377, Gst. 232/5, Johann Pfister, 5, Johanngasse 19, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—482/51).

20. Bezirk: Brgittenau, E.Z. 5696, Gste. 3690/6, 3690/7, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64—426/51).

21. Bezirk: Eßling, E.Z. 1795, Gst. 394/404, Josefa Wächter, 14, Husterstraße 17, durch Dr. Karl Lamac, Rechtsanwalt, 1, Falkestraße 6 (M.Abt. 64—409/51).

Eßling, E.Z. 4, Gste. 287/1, 287/3, 287/8, 287/9, 287/10, 287/12, 287/19 und 287/22, Engelbert und Rosa Bitterhof, 21, Eßling, Hauptstraße 4, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—494/51).

Kagran, E.Z. 1277, Gste. 1067/256, 1067/30, Kanzleidirektion Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—422/51).

Kagran, E.Z. 1140, Gste. 1069/44, 1069/49, Kanzleidirektion Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—423/51).

Donaufeld, E.Z. 1035, Gste. 1878, 1931, 2038, Kanzleidirektion Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—424/51).

Donaufeld, E.Z. 1035, Gst. 2136, Stift Klosterneuburg, durch Dr. Hans Beinhof, Rechtsanwalt, 5, Mittersteig 2 b (M.Abt. 64—427/51).

Donaufeld, E.Z. 326, Gst. 1014, Volksbank Aspern, Genossenschaft m. b. H., 21, Siegesplatz 10, durch Dr. Eduard Hofmann, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64—483/51).

Groß-Jedlersdorf II, E.Z. 582, Gste. 353/8, 353/9, Kanzleidirektion Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—425/51).

Gerasdorf, E.Z. 1725, Gst. 998/19, Karoline Slama, 21, Gerasdorf, Goethe-Weg 10 (M.Abt. 64—445/51).

Aspern, E.Z. 925, Gst. 1016/29, Franz Pitsch, 16, Johann Nepomuk Berger-Platz 9, durch Dr. Franz Hausa, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64—448/51).

Aspern, E.Z. 520, Gst. 604, Ing. Jaro Hascha, Baden bei Wien, Leedorfer Hauptstraße 64, durch Dr. Kurt Nestor, Rechtsanwalt, 1, Biberstraße 9 (M.Abt. 64—477/50).

Aspern, E.Z. 426, Gst. 890/2, E.Z. 437, Gste. 889/2, 889/6, Johann Kornfoll, 21, Aspern, Wimpfengasse 15, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—493/51).

Aspern, E.Z. 25, Gste. 616/1, 816, 826, Karl Lutz, 22, Rutzendorf 23, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—492/51).

Floridsdorf, E.Z. 311, Gst. 409, Franz und Marie Zemen, 21, Dietmannsgasse 4, durch Dr. Otto Zimmerer, Rechtsanwalt, 1, Lillengasse 1 (M.Abt. 64—466/51).

Leopoldau, E.Z. 568, Gst. 340/4, E.Z. 786, Gst. 342/10, Philipp Himmer, Wien, durch Dr. Wilhelm Cakl, Rechtsanwalt, 1, An der Hülben 1 (M.Abt. 64—470/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1147, Gst. 1170, Ernst und Elisabeth Koller, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 8, durch Dr. Albert Schueller, Rechtsanwalt, 4, Schwindgasse 3 (M.Abt. 64—481/51).

Stadlau, E.Z. 311, Gste. 42/25, 43/19, 43/20, Paula Raab, 21, Wagramer Straße 47, und Mitbesitzer, durch Dr. Hans Wallner, Notar, 4, Schleifmühlgasse 6 (M.Abt. 64—495/51).

Stadlau, E.Z. 311, Gste. 34/10, 42/18, Paula Raab, 21, Wagramer Straße 47, und Mitbesitzer, durch Dr. Hans Wallner, Notar, 4, Schleifmühlgasse 6 (M.Abt. 64—496/51).

22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E.Z. 650, Gste. 806/5, 806/6, 806/7, Hugo Winkler, 22, Groß-Enzersdorf Nr. 343, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—491/51).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 498, Gste. 799/8, 799/73, Franz Schebek, 2, Große Sperlgasse 14, durch Dr. Friedrich Waniek, Notar, 2, Glockengasse 1 (M.Abt. 64—408/51).

Hirschstetten, E.Z. 676, Gste. 532/7, 532/8, Hans Levak, 3, Ungargasse 36, und Mitbesitzer, durch Dr. Heinz Bergler, Rechtsanwalt, 21, Hermann Bahr-Straße 18 (M.Abt. 64—449/51).

Oberhausen, E.Z. (L.T.) 163, Gst. 166, Anna Fuchsig, 9, Ferstelgasse 3, und Mitbesitzer, durch Dr. Walther Kastner, Rechtsanwalt, 9, Ferstelgasse 1 (M.Abt. 64—479/51).

Oberhausen, L.T.E.Z. 163, Gst. 207/1, Anna Fuchsig, 9, Ferstelgasse 3, und Mitbesitzer, durch Dr. Walther Kastner, Rechtsanwalt, 9, Ferstelgasse 1 (M.Abt. 64—480/51).

23. Bezirk: Maria-Lanzendorf, E.Z. 162, Gste. 121 und 153, Marie Frantz, 23, Maria-Lanzendorf, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64—447/51).

Mannsdorf, E.Z. 118, Gst. 283, L.T.E.Z. 322, Gst. 284, öffentl. Gut, Gst. 770, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Marktplatz 1 (M.Abt. 64—490/51).

24. Bezirk: Guntramsdorf, E.Z. 36, Gst. 214, E.Z. 37, Gst. 215, Österreichische Baugenossenschaft „Eigenheim“, 7, Mariahilfer Straße 74 b, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönbornsgasse 18 (M.Abt. 64—488/51).

Mödling, E.Z. 1733, Gst. 1613/2, Verlassenschaft nach Anton Rachenzentner, 24, Mödling, durch Dr. Otto Scheff, Rechtsanwalt, 24, Mödling, Schranzenplatz 3 (M.Abt. 64—478/51).

25. Bezirk: Atzgersdorf, E.Z. 456, Gst. 690/30, Dr. F. E. Löwy, London, und Mitbesitzer, durch Dr. Adolf Eberl, Rechtsanwalt, 25, Liesing, Franz Parsche-Gasse 1 (M.Abt. 64—428/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 3059, Gst. 1965/15, Wilhelmine Katlein, 25, Mauer, Draschegasse 5, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haackelstraße 5 (M.Abt. 64—450/51).

Mauer, E.Z. 126, Gst. 278/1, Hermine Goineau, 25, Mauer, Hauptstraße 45, durch Dr. Julius Baumann, Rechtsanwalt, 1, Tuchlauben 14 (M.Abt. 64—451/51).

Breitenfurt, E.Z. 404, Gst. 426/9, Alois und Marie Schasche, 4, Weyringergasse 30 b, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—468/51).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E.Z. 2843, Gste. 2926/7, 2914/6, Josef und Marie Tomek, 4, Seisgasse 18 (M.Abt. 64—452/51).

Weidling, E.Z. 1362, Gste. 1835, 1836, 1841, 1923, 1940, 1822, 1824, 1823, 1924, 1925, 1939, 1815 bis 1817, Anna Treitl und Mitbesitzer, 26, Weidling, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 13 (M.Abt. 64—453/51).

Kierling, E.Z. 886, Gst. 1168, Anna Orglmeister, 26, Kierling, Hauptstraße 54, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 13 (M.Abt. 64—454/51).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Schrottgasse 3, für Eigentümerin Idus, Planungsbüro, Dipl.-Arch. Karl Tscherne, 1, Gonzagagasse 15 (3, Schrottgasse 3, 1/51).

11. Bezirk: E.Z. 7, Kaiser-Ebersdorf, römisch-katholische Pfarre (M.Abt. 37—884/51).

E.Z. 1292, Kat.G. Simmering, Karl Fröhlich, 11, Hasenleitenstraße 4 (M.Abt. 37—948/51).

12. Bezirk: E.Z. 12, Kat.G. Ober-Meidling, Rudolf Masek, 12, Schönbrunner Schloßstraße 38 (M.Abt. 37—854/51).

13. Bezirk: E.Z. 1130, Kat.G. Lainz, Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6 (M.Abt. 37—855/51).

E.Z. 2050, Kat.G. Ober St.-Veit, Neusiedler Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft m. b. H., 2, Taborstraße 5 (M.Abt. 37—878/51).

E.Z. 816 und 817, Kat.G. Ober St.-Veit, für den Eigentümer Dr. Oswald Glasauer und Mitbesitzer Baurat h. c. Ing. Franz Schuler, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37—879/51).

E.Z. 67, Kat.G. Lainz, Anton Trinkler, 13, Lainzer Straße 149 (M.Abt. 37—891/51).

14. Bezirk: E.Z. 812, 813 und 814, Kat.G. Hütteldorf, für den Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37—863/51).

E.Z. 240, Kat.G. Breitensee, Guido Schäfer, 14, Kienmayergasse 23 (M.Abt. 37—909/51).

E.Z. 1618, Kat.G. Purkersdorf, Karl und Marie Hofbauer, 12, Schönbrunner Straße 170/15 (M.Abt. 37—913/51).

L.T.E.Z. 836, Kat.G. Hütteldorf, Anton und Leopoldine Wels, 15, Schweglerstraße 42 (M.Abt. 37—961/51).

16. Bezirk: E.Z. 2887, Kat.G. Ottakring, für den Eigentümer Ludwig und Ida Hohl, Dr.-Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—880/51).

E.Z. 165 und 1861, Kat.G. Ottakring, Verein Jugendheim Kollburggasse, 16, Kollburggasse 10 (M.Abt. 37—892/51).

E.Z. 1410, Kat.G. Ottakring, Josef und Maria Hrabanek, 16, Stöberplatz 10 (M.Abt. 37—951/51).

E.Z. 938, Kat.G. Ottakring, Hermine Jaros, 16, Eßlingergasse 31 (M.Abt. 37—957/51).

17. Bezirk: E.Z. 575, Kat.G. Hernals, Franz Ehrenritter und Mitbesitzer, 17, Beheimgasse 62/18 (M.Abt. 37—904/51).

18. Bezirk: E.Z. 759, Kat.G. Gersthof, Max Schmoll, 18, Thimiggasse 59 (M.Abt. 37—928/51).

19. Bezirk: E.Z. 515, Kat.G. Heiligenstadt, für den Eigentümer Dr. Ludwig Richard, Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 37—905/51).

21. Bezirk: E.Z. 385, Kat.G. Bisamberg, Maria Weintl, 21, Bisamberg, Berggasse 1 (M.Abt. 37—873/51).

E.Z. 907 und 940, Kat.G. Hagenbrunn, Anton Jambritz, 20, Bäuerlegasse 8/31 (M.Abt. 37—887/51).

Johann Balaika

Bau- und Kunstschlosserei, Eisenkonstruktionen
Wien 4, Schaumburggasse 1 • Telephon U 40-0-34

A 2370/13

E.Z. 935, Kat.G. Gerasdorf, Leopold Achatzi, 21, Kapellerfeld, Waldweg 39 (M.Abt. 37—886/51).
 E.Z. 627, Kat.G. Leopoldau, Marie Schrammel, 21, Josef Baumann-Gasse 54 (M.Abt. 37—885/51).
 E.Z. 1558, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Rudolf und Margarete Pürcher, 21, Enzersdorf, Burleiten 20 (M.Abt. 37—906/51).
 E.Z. 237, Kat.G. Königsbrunn, Josef Schiller, 21, Königsbrunn 4 (M.Abt. 37—935/51).
 E.Z. 2275, Kat.G. Leopoldau, Barbara Husz, 21, Leopoldau, Nordrandsiedlung, Gasse 18—278 (M.Abt. 37—954/51).
 E.Z. 468, 1534 und 1187, Kat.G. Stammersdorf, Grete Schinagl, 20, Marchfeldstraße 8 (M.Abt. 37—969/51).
 22. Bezirk: E.Z. 1674, Kat.G. Aspern, Josef Feigl, 18, Hühnegasse 19 A (M.Abt. 37—849/51).
 E.Z. 59, Breitenlee, Franz u. Gustav Niederhofer, 22, Breitenlee 59 (M.Abt. 37—874/51).
 23. Bezirk: E.Z. 124, Kat.G. Moosbrunn, Marie Horak, 23, Moosbrunn 8 (M.Abt. 37—850/51).
 E.Z. 98, Kat.G. Mannswörth, Franziska Weigl und Karl Stern, 23, Mannswörth 98 (M.Abt. 37—881/51).
 E.Z. 104, Kat.G. Ober-Lanzendorf, Emmerich und Frieda Molnar, 23, Unter-Lanzendorf 6 (M.Abt. 37—923/51).
 E.Z. 77, Kat.G. Gramatneusiedl, Theresia Moser, 23, Gramatneusiedl 95 (M.Abt. 37—922/51).
 E.Z. 63, Kat.G. Himberg, Martin und Franziska Hechinger, 23, Himberg, Brauhausgasse 16 (M.Abt. 37—921/51).

E.Z. 559, Kat.G. Leopoldsdorf, Anna Novotny, 23, Leopoldsdorf (M.Abt. 37—920/51).
 E.Z. 6, Kat.G. Wienerherberg, Magdalena Gottwa, 23, Wienerherberg 6 (M.Abt. 37—919/51).
 E.Z. 65, Kat.G. Wienerherberg, Johann und Maria Suchentrunk, 23, Wienerherberg 65 (M.Abt. 37—977/51).
 E.Z. 73, Kat.G. Rauchenwarth, Johann und Marie Ehn, 23, Rauchenwarth 44 (M.Abt. 37—976/51).
 E.Z. 135, Kat.G. Zwölfaxing, Otto und Leopoldine Marek, 23, Zwölfaxing 115 (M.Abt. 37—975/51).
 24. Bezirk: E.Z. 3007, Kat.G. Mödling, Margarete Manz, 24, Mödling, Gabrielerstraße 19 (M.Abt. 37—864/51).
 E.Z. 1899, Kat.G. Guntramsdorf, Richard und Maria Postrihac, 3, Dianagasse 8 (M.Abt. 37—889/51).
 E.Z. 635, Kat.G. Hinterbrühl, Stephanie Polster, 24, Mödling, Klostergasse 10 (M.Abt. 37—929/51).
 E.Z. 762, Kat.G. Mödling, Ottilie Pauer, 24, Mödling, Weyprechtgasse 13 (M.Abt. 37—947/51).
 E.Z. 3019, Kat.G. Mödling, Therese Rudolf, 24, Mödling, Guntramsdorfer Straße 8 (M.Abt. 37—952/51).
 E.Z. 43, Kat.G. Achau, Anton Cehovsky, 24, Achau 33 (M.Abt. 37—958/51).
 E.Z. 540, Kat.G. Guntramsdorf, Karl und Gertrude Kowatschek, 24, Guntramsdorf, Möllersdorfer Straße 2/83 (M.Abt. 37—963/51).
 25. Bezirk: E.Z. 4314, Kat.G. Perchtoldsdorf, Dr.-Ing. Ottokar und Grete Benesch, 2, Lichtenauergasse 7 (M.Abt. 37—860/51).

Gst. 1286/2, 1287/1 und 1288/3, Kat.G. Perchtoldsdorf, Josef und Ignaz Gneist, 25, Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 24 (M.Abt. 37—851/51).
 E.Z. 239, Kat.G. Siebenhirten, Unterstützungsinstitut der Bundessicherheitswache, 9, Müllnergasse 23 (M.Abt. 37—890/51).
 E.Z. 340, Kat.G. Inzersdorf, Alfred Glasner, 10, Columbusgasse 88 (M.Abt. 37—910/51).
 E.Z. 1608, Kat.G. Atzgersdorf, Franz Nowak, 25, Atzgersdorf, Kirchenplatz 4 (M.Abt. 37—932/51).
 E.Z. 767, Kat.G. Erlaa, Karl Spring, 5, Brandmayergasse 28/13 (M.Abt. 37—934/51).
 E.Z. 1717 und 1691, Kat.G. Inzersdorf, für Gertrude Hopkinson, Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 37—949/51).
 E.Z. 801 und 1640, Kat.G. Mauer, „Siller“ Erben, Dr. Edwin Cmyral, 6, Gumpendorfer Straße 41 (M.Abt. 37—953/51).
 E.Z. 850, Kat.G. Breitenfurt, Rudolf Hazdra, 3, Dietrichgasse 16/46 (M.Abt. 37—962/51).
 E.Z. 2834, Kat.G. Perchtoldsdorf, „Neue Heimat“, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft m. b. H., 1, Universitätsstraße 11 (M.Abt. 37—978/51).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

Beh. konz. Installateur
für Gas, Wasser, Zentralheizungen

Karl Hochleithner

Wien XI, Hauptstraße 194
Telephon U 12-9-55

A 2301/4

Karl Kölbl

BAUSCHLOSSEREI, EISENBAU UND
TURNGERÄTEERZEUGUNG

Wien IX, Badg. 9—11 / Tel. A 17-0-47

A 2377/6

S Scheuringer & Co
QUALITÄTSWERKZEUGE

LAGER: WIEN I, BIBERSTRASSE 7
TELEPHON: R 29-2-66, R 29-4-21

A 2307/6

Johann & Alois Razim
Wien VII/62, Neubaugasse 63
Telephon B 35-505

EMAILSCHILD
für Licht-, Kraft- und Heizungsanlagen
Reklameschilder, Hinweistafeln
Warnungstafeln
HAUS- UND TORNUMMERN

A 1979/13

Alois Neunteufel & Co.

Zimmerei und Sägewerk

Wien-Klosterneuburg
Ziegelofengasse 13
Fernruf Klosterneuburg 10-56

A 2124/12

Wm. Szalay & Sohn

Eisengroßhandlung Ges. m. b. H.
Wien III, Mohsgasse 30

Eisen und Bleche

Telephon U 18-5-65 Serie

A2443/12

Naturschiefer

wieder erhältlich bei

Richard Schroth

Baustoffgroßhandlung

Generalvertretung sämtlicher luxemburgischer Obermoser

Schieferwerke:

Wien V, Schönbrunner Straße 93
Telephon A 33-0-18, A 35-2-95

ferner

Spezialdachziegel

Holländische Pfannen · Volkspfannen
Biberfalzziegel · Verschiedene Arten
von Strangfalz-, Doppelfalz- und Biber-
schwanzziegel

A 2596/3

Bauspengler

Josef Ertler

Wien III, Landstraßer Hauptstraße 157

Gegründet 1872 Telephon U 16-3-77

A 2284/26



Chemische Fabrik

Wilhelm Neuber A.G.

Lacke und Farben
Pflanzenschutzmittel
Wasch- und Haushaltartikel
Chemikalien und
techn. Drogen für Industrie,
Gewerbe und Handel

Wien VI, Brückengasse 1
Telephon B 27-5-85

A 2435/6

Glasbearbeitung
Verglasungen

IGNAZ DÜRR

Wien V,
Schönbrunner Straße 108
Telephon B 27-0-86

A 2001/6

BENEDIKT MERZ

LASTEN-
TRANSPORTUNTERNEHMUNG
UND SANDWERK

WIEN XXI, FLORIDUSGASSE 59
TELEPHON A 60-6-35

A 2371/6

Josef Brazda

Bau- und
Möbeltischlerei

Wien XVI, Liebharts-gasse 15

Telephon B 36-7-81

A 2374/6

Franz Nemec

beh. konz. Elektrotechniker

Wien XXI, Schüttaustraße 3

Telephon R 44-4-48

A 2372/12

Fenster- und Türenfabrik

Johann Wanecek & Söhne

Wien XVIII, Wallrißstraße 67
Fernsprecher A 28-0-09, A 23-3-50

A 2501/12

F. Lohberger

AUTOBUSSE / LASTWAGEN

Wien 21, Jedlersdorfer Str. 383

Telephon A 61-4-68 und A 61-0-35
Postscheckkonto Nr. 71.968

A 2381/12

Bau- und Galanteriespenglerei

PAUL KOLP

Wien IX/66, Liechtensteinstraße 105
Fernsprecher Nr. A 10-1-90 B • R 52-5-97

Gründungsjahr 1928 A 2367/6

Ausführung aller einschlägigen Neuarbeiten
und Reparaturen • Rostschutzanstriche



Die

WIENER STADTWERKE

versorgen Wien mit

Licht, Kraft und Wärme

Jährliche Abgabe:

700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ Gas

Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen

GENERALDIREKTION

Wien I, Ebendorferstraße 2 A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12
A 21-5-40 A 24-5-20

ELEKTRIZITÄTWERKE

Wien IX, Mariannengasse 4 A 24-5-40

GASWERKE

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12
A 21-5-40 A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

Wien IV, Favoritenstraße 9-11
U 42-5-80 U 43-5-70

A 2403/78

Maschinenfabrik und Großhandlung

HUGO CARMINE

INHABER: H. KRÄNZL u. Ing. A. FORTSCH
Wien 62/VII, Burggasse 90 • Tel. B 37-5-29, B 35-0-43

Gegründet 1878

MASCHINEN, FARBEN UND
UTENSILIEN FÜR BUCH-,
OFFSET- UND STEINDRUCK,
CHEMIGRAPHIE UND TIEFDRUCK

A 2415/6



Erzeugung elektroautomatischer Kühlanlagen
für Industrie, Gewerbe und Haushalt

Kühlmaschinenbau Pirker

Wien V, Johanngasse 30, Tel. B 27-3-76

A 2444/12

J.A.TALON

INNENEINRICHTUNGEN

METALL GLAS HOLZ

WIEN XII, DÖRFELSTRASSE 6

TELEPHON R 33-5-65 Δ

A 2357/4

A 2270/13

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI,
ANSTRICH UND
MÖBELLACKIEREREI

F. Klausek

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

WIEN XIII, FASANGARTENGASSE 47

WIEN IX, AUGASSE 3

TELEPHON A 54-305

Anton Pillwein

Pflasterermeister

Wien XVII, Lascygasse 10

Tel. A 26-2-97

A 2389/6

Franz Krestan

Werkstätte für Anstrich und Malerei

übernimmt alle in das Fach ein-
schlägigen Arbeiten zu den kulan-
testen Bedingungen. Mit Kosten-
voranschlägen stehe ich jederzeit
gerne zur Verfügung.

Wien XXI, Afritschg. 8 / Tel. F 22-7-10

Werkstätte: XXI, Prandagasse Nr. 60

A 2366/6

RÖNTGENROSNER

WIEN I, HESSGASSE 1

TELEPHON U 26-0-62

UND

I, SCHOTTENGASSE 4

TELEPHON U 24-0-44

Alles für die
wissenschaftliche

**Photographie
Kinematographie**

und

Projektion

**ALLE RÖNTGENAUFNAHMEN
AN JEDEM ORT**

A 1629

FRANZ STEINER

Wien V, Jahngasse 24

Telephon A 35-4-53

empfiehlt sich für sämtliche Maler-
arbeiten

A 2195/6